Montags den 24. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No LII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Sagan den 16. December 1827. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des verstorbenen Christian Winkler gehörigen, in Klein-Kothau Saganschen Kreises sub Nro. 14. belegenen Häuslernahrung, welche gegenwärtig auf 110 Rthl. Courant dorfgerichtlich taxirt worden, ist auf den Antrag des Christian Winklerschen Beneficial-Erben ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 20. Februar 1828 Vormittags 10 Uhr

hier in Sagan in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii Nro. 297. anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der

Ge-

Gebothe mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann, dieselbe auch im Gerichtskretscham zu Klein-Rothau affigirt ist, die Kaufbedingungen in dem Licitations-Termine bekannt gemacht, und der Zuschlag der Nahrung an den Meistbiethenden nach vorheriger Genehmigung der Winklerschen Erben erfolgen soll.

Das Guthsbesitzer Uttech Klein-Rothauer Gerichtsamt.

Müller.

*) Liebenthal den 30. November 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal resubhastirt die zu Krummölße sub Nro 28 b. belegene, auf 236 Rthl. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Schmiede des Joseph Böhm, ad instantiam der Gläubiger, und fordert Biethungslustige auf in Termino den

21. Februar 1828. früh 10 Uhr

in Liebenthal ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 21sten November 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 19. zu Schönborn belegenen Bauerguthes, welches auf 740 Rthlr. gerichtl. gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin

auf den 26. Februar 1828. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Jochmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Nicolai den 15. November 1827. Die zu Imielin Pleßner Kreises sub No. 104. belegenen 2 Häuslerstellen, deren Wohngebäude, Stallungen und Scheuern von Holz erbaut, und in ziemlich guten Baustande sind, und welche unterm 22 October c. a. auf 220 Rthl. gerichtlich geschätzt sind, sollen mit denen dazu gehörigen Aeckern und Wiesen auf Antrag eines Realgläubigers in Termino den 27. Februar 1828. Vormittags um 9 Uhr in dem Amtshause zu Imielin im Wege der Execution subhastirt werden. Wir laden daher alle Kauflustige, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken hiezu ein, daß die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände Ausnahme eine zuläßig machen, zu erwarten hat.

Königl. Domainen-Justizamt Imielin.

*) Schweidnitz den 16. November 1827. Auf den Antrag der Erben des zu Ulbersdorf Striegauschen Creises verst. Dreschgärtner Gottlieb Hirdler soll die zu dessen Nachlaß gehörende Dreschgärtnerstelle Nro. 22. des Hypothekenbuches welche auf 441 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden

den verkauft werden, wozu ein einziger Biethungstermin auf
den 27. Februar 1828. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Oelse anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit zu gedachten Termin vorgeladen, um ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbaren Geboth sofort den Zuschlag zu verhoffen.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt Oelse.

*) Freystadt den 14 November 1827. Die sub Nro. 92. zu Rückersdorf Sprottauschen Kreises belegene Freihäusler-Nahrung des Friedrich Gutsche, dorfgerichtlich auf 225 Rthl. gewürdiget, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution in Termino den
27. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr
auf dem herrschaftl. Schlosse zu Rückersdorf öffentlich verkauft, wozu cautions- zahlungs- und besitzfähige Käufer hiermit vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Rückersdorf und Reussenfelde.

*) Nieder-Kunzendorf den 19. November 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die unter Nro. 1. zu Wäldchen Waldenburger Kreises gelegene, dem George Kramer gehörige, auf 1169 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Feldgärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 25. Februar 1828. Nachmittags bis 5 Uhr zu Kynau öffentlich an den Meistbiethenden peremtorisch versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in der dortigen Gerichtsstätte und in unserer Registratur einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

*) Freystadt den 19ten November 1827. Die zum Nachlaß des Schäfer Johann Siegismund Kättner zu Mittel-Herwigsdorf Freistädtischen Kreises belegene, und auf 110 Rthlr. taxirte Häuslerstelle, wird auf den Antrag der Erben Theilungshalber in Termino, den 23. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Nieder-Siegersdorf subhastirt, wozu cautions-, zahlungs- und besitzfähige Käufer hierdurch vorgeladen werden.

Gräfl. von Kalkreuth Mittel-Herwigsdorfer Gerichtsamt.

*) Jauer den 9. December 1827. Zum öffentlichen Verkauf des Carl Hurgerschen Gerichtskretschams Nro. 25. zu Profen, mit 21 Morgen Acker, und einem Garten, welcher laut der in dem zu verkaufenden Grundstücke aushängenden, und in unserer Registratur einzusehenden ortsgerichtl. Taxe vom 26. Novbr. d. J. auf 1383 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 26. Februar 1828. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzeley anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Bedeutung eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Reichsgräfl. v. Nostitz Rieneckſche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Breslau den 14. September 1827. Auf den Antrag des General-Depositorii des Königl. Stadt-Waisenamts soll das dem Venditor George Heinrich Schubert gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 3689 Rthlr. 4 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 5251 Rthl. 10 sgr. ab-

abgeschätzte Haus Nro. 1295. des Hypthekenbuchs, neue Nro. 3. auf der Mäntlergasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 22. December 1827. und den 22. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 23. April 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Mutzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 3. September 1827. Die zu Tschechnitz Breslauer Creises gelegene, sub Nro. 15. bezeichnete Anton Garussche Häuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 260 Rth. 25 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 15. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz in dem Landgerichts-Locale hieselbst an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und fordern wir zahlungsfähige Kaufslustige daher hiermit auf, im besagten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat sodann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte. Die Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden. Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 18. Sept. 1827. Auf den Antrag des Destillateur Markus soll das dem Guthsbesitzer Krebs civiliter, und der Eleonore verehlichten Hennig naturaliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 16,707 Rthl. 5 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 21,581 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Haus Nro. $\frac{686}{687}$. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 30. auf der Antonienstraße belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 23. Novbr. d. J. und den 23. Febr. 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 24sten April 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Cammergerichts-Assessor Teichert in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne

daß

daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Schmiedeberg den 13ten Novbr. 1827. Das sub No. 51. zu Seifersdorf Schönauschen Creises belegene, nach Abzug aller Losten und Abgaben auf 1401 Rthlr. 24 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Zobelsche Oberkretscham, wozu außer dem Wohngebäude ein Gaststall und Scheune, ingleichen an Appertinenzien ein Ackerstück von 2 Scheffel 8 Metzen Aussaat und ein Grasegarten von 1 Schfl. Aussaat gehören, dessen Eigenthümern die Befugniß des Bier- und Brandtwein-Schenkens und des Backens zusteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hiezu steht Terminus peremtorius auf den 5ten Februar 1828. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Seifersdorf an, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt des Gutes Seifersdorf.

Pleß den 20. October 1827. Da in dem am 19 Juni d. J. angestandenen peremtorischen Biethungs-Termine bei der Subhastations-Sache des sub Nro. 118. und 119. gelegenen Feldes und Gartens, zur Hoffrath Dr. Pfaffschen Nachlaßmasse gehörig, zu wenig gebothen worden ist, so wird auf den Antrag des Königl. Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarius Cuno, als Hoffrath Dr. Pfaffschen litis Curatoris hiermit zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 118. gelegenen Feldes in 34 Beeten, welche auf 199 Rthl. geschätzt, und des sub No. 119. gelegenen, auf 242 Rthlr. 10 sgr. geschätzten Gartens, ein neuer peremtorischer Biethungstermin auf den 15 Januar 1828. angesetzt, wozu Kauflustige hierdurch geladen werden, früh um 10 Uhr auf dem Rathhause an der Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben. Nach erfolgter Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii von Oberschlesien, und wenn keine gesetzlichen Anstände eine Ausnahme machen, wird dem Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen.

Das Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsche Stadtgericht.

Frankenstein den 15. October 1827. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die sub Nro. 3. zu Ober-Schönwalde gelegene, und auf 714 Rthl. 18 sgr. gerichtlich gewürdigte George Raschdorfsche Gärtnerstelle, im Wege der Execution subhastirt, und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Licitations-Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Neudeck in unserm Commissions-Zimmer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag nach Bewilligung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe kann während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Peterswaldau den 2ten November 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das Maria Rosina Hoffmannsche sub No. 12. zu Stolbergsdorf Reichenbachschen Kreises belegene, auf 230 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte Freyhaus ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 10ten Januar f. a. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley ihre

ge-

Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

Purmann.

Frankenstein den 24sten October 1827. Im Wege des freiwilligen Antrages subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst belegene mit No. 31. bezeichnete und gerichtlich auf 880 Rthl. gewürdigte, der unverehl. Albertine Merkel zugehörige Haus und hat einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 9ten Januar 1828. vor dem Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Kessel angesetzt. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale zu erscheinen, und ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meistbietende nach Einholung der Vor- und Obervormundschaftlichen Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe hängt an unserer Gerichtsstätte aus, auch kann solche in unserer Registratur inspicirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Habelschwerdt den 12. September 1827. Theilungshalber wird auf Antrag des verstorbenen Anton Urner zu Marienau die zu seinem Nachlasse gehörige, im Hypothekenbuche sub Nro. 9. verzeichnete, und auf 470 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Coloniestelle hiermit subhastirt, und ein Termin zum öffentlichen Verkauf auf den 15. Januar 1828. in der Amtskanzelley zu Kieslingswalde angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe in unserer Registratur zu jeder schicklichen Gelegenheit inspiciren können, unter der Zusicherung eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag der Stelle unter Einwilligung der Urnerschen Erben ertheilt werden wird.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Kieslingswalde.

Nicolai den 1. September 1827. Die zu Imielin Pleßner Kreises in der Hufe Schiupkowa sub Nro. 64. belegene Achtelhüfnerstelle, deren Gebäude, Stallung und Scheuer von Holz erst vor einigen Jahren ganz neu erbaut, und welche unterm 2. Juli c. auf 75 Rthl. gerichtlich gewürdigt ist, soll mit denen dazu gehörigen Aeckern und Wiesen auf den Antrag eines Gläubigers in Termino den 15. Januar 1828. Vormittag um 9 Uhr in dem Amtshause zu Imielin im Wege der Execution subhastirt werden. Wir laden daher alle Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiezu ein, daß die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu erwarten hat.

Königl. Domainen-Justizamt Imielin.

Schloß Bolatitz den 24sten September 1827. Schuldenhalber verkaufen wir das in dem Dorfe Krzizanowitz Ratiborer Kreises sub No. 13. gelegene robothsame Bauergut nach dem abgelebten Franz Banja, welches unterm 27. September 1825. auf 215 Rthl. gerichtlich geschätzt worden ist, in Termino

den 14ten Januar k. J. Vormittags 9 Uhr zu Krzizanowitz,

und werden zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen: daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig, dem Meist- und Bestbie-

then

thenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Verkaufsbedingungen werden in Termino licitationis bekannt gemacht werden.

Fürst Lichnowskysches Gericht.

Patschkau den 22. Septbr. 1827. Das hieselbst sub Nro. $\frac{20}{31}$ belegene, zum Nachlaß des verstorb. Schumacher Anton Böse gehörende Haus, welches auf 960 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Theilungshalber in dem auf den 20. November, 20. December d. J. und 23. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Terminen subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Camenz den 3ten November 1827. Auf den Antrag der majorennen und mit Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der minorennen Erben, der zu Baumgarten verstorbenen Häuslerin Anna Regina Dobiasch, wird die sub No. 90. zu Baumgarten gelegene Häuslerstelle und das sub No. 166. alldort situlrte Ackerstück, von denen erstere auf 80 Rth. letzteres aber auf 120 Rtgl. Cour., durch die ortsgerichtlichen Taxen vom 1sten September d. J. gewürdigt worden, subhastirt und Terminus unicus et peremtorius auf den 4. Februar 1828 Vormittags um 10 Uhr angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, hierdurch aufgefordert werden.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Militsch den 8. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des den Züchnermeister Kellerschen Eheleuten gehörigen, in hiesiger Stadt am Ringe sub Nro. 12. des Hypothekenbuches belegenen massiven, aus 4 Stuben bestehenden brauberechtigten, nach seinem Materialswerth auf 1199 Rth. 26 sgr., nach seinem Ertrags-Werthe auf 999 Rtslr. 16 sgr. 8 pf. Courant gerichtlich gewürdigten Hauses verfügt worden. Der einzige Licitations-Termin ist auf den 15 Januar 1828. Vormittags 10 Uhr in dem Local des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath Cleinow angesetzt worden. Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Production der Instrumente bedürfte, verfügt werden soll. Uebrigens kann die Taxe des gedachten Fundi zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den subhasta gestellten Fundum aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sagan den 8. November 1827. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hiermit bekannt gemacht, daß das dem hiesigen Bürger und Fleischhauer Christian Heinrich Müller zugehörige in der Ober-Hospitalgasse sub No. 166 belegene

legene und auf 801 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus, auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 30sten Januar f. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Proconsul Weisflog angesetzt worden ist. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Interessenten den Zuschlag des Hauses an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan. Weisflog.

Jauer den 12. November 1827. Die mit den hiesigen Fleischbänken sub Nro. 14. und 32. verbunden gewesenen, zur Concursmasse der Fleischer Samuel Gottlieb Pausebäck gehörigen, und auf 40 Rthl. resp. 66 Rthl. gerichtlich abgeschätzten beiden Teichstücke sollen in dem hierzu

auf den 4. Februar 1828. Vormittags 11 Uhr

anberaumten peremtorischen Biethungstermine jedes einzeln öffentlich verkauft werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 22. December 1827.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	a vista	—	—	Kayserl. dito - - - - -	$97\frac{1}{2}$	—
dito dito -	2 M.	$142\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$13\frac{5}{6}$	—
Hamburg Banco -	a Vista	$152\frac{1}{4}$	—	Pohln. Courant - - -	$2\frac{3}{4}$	—
dito dito -	2 M.	—	$150\frac{5}{6}$	Banco Obligations - -	—	98
London - - - -	3 M.	—	6 $22\frac{1}{6}$	Staats Schuld-Scheine - -	$87\frac{1}{3}$	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$103\frac{1}{2}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	98	—
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$93\frac{1}{2}$	—
Augsburg - -	2 M.	$103\frac{1}{3}$	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{5}{6}$	—
Wien in 20 Xr. -	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{1}{4}$	—
dito - - - - - -	2 M.	$103\frac{1}{3}$	—	— — 500 —	$4\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - -	a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$97\frac{1}{4}$	—
dito - - - - - -	2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Disconto. - - - -	—	5
Holländ Rand-Ducaten -		—	98	Warsch. Pfd. - - -	$80\frac{5}{6}$	—

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 22. December 1827.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitz.:	1 Rth. 20 sgr. — pf.	1 Rth. 15 sgr. 6 pf.	1 Rth. 11 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 20 sgr — pf.	1 Rth. 16 sgr. 6 pf.	1 Rth. 13 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth 5 sgr. 6 pf.	1 Rth. 3 sgr. 9 pf.	1 Rth. 2 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 29 sgr. — pf.	— Rth. 27 sgr. — pf.	— Rth. 25 sgr. — pf.

Beylage

Nro. LII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. December 1827.

Zu verkaufen.

Proskau den 21. September 1827. Die im Königl. Amtsdorfe Ringwitz Neustädter Kreises, 1 Meile von Zülz und ½ Meile von Friedland sub No. 5. des Hypothekenbuchs belegene, dem Jacob Thaler gehörige, laut gerichtlichen dem hier und in Chrzelitz affigirten Patent beigefügten, und täglich in unserer Registratur hier zu inspicirenden Taxe de dato den 29sten und 30sten August c. a. auf 1282 Rthlr. 25 sgr. gewürdigte, auf Zins gesetzte Ganzbauer-Stelle soll im Wege der Execution in Terminis, den 21. Novbr., den 21. Decbr. 1827. in Proskau, und den 25. Januar 1828. peremtorie in unserer Amtskanzeley zu Chrzelitz nach vorher zwischen den Interessenten und den Kauflustigen zu bestimmenden Bedingungen öffentlich verkauft, und der Zuschlag sogleich, im Fall nicht die Gesetze eine Ausnahme erheischen ertheilt, übrigens soll auch das Guth selbst jedem Kauflustigen von dem Administrator Teichmann vorgezeigt werden.

Königl. Preuß. Chrzelitzer Domainen-Justizamt.

Glogau den 29. Juni 1827. Das zu Waltersdorf Sprottauer Kreises belegene Bauergut des George Joseph Aloysius Taube, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Dasselbe ist mit Ausschluß der Inventarienstücke gerichtlich auf 2100 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gewürdiget, und zum Verkauf sind drei Termine, den 24. September a. c., den 24. November a. c. und den 24. Januar a. f. hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt worden. Dies wird besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der letzte der vorgenannten Termine peremtorisch ist, und die Taxe in der Amtsstube des unterzeichneten Gerichts täglich eingesehen werden kann. Die Kauflustigen werden aufgefordert, in jenen Terminen entweder in Person, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Gebote abzulegen, denn auf die nach dem letzten Termine einkommenden Gebote wird weiter keine Rücksicht genommen.

Königl. Justizamt des hiesigen Dohm-Capituls.

Schweidnitz den 21. September 1827. Nachdem der Kaufmann Damas den öffentlichen Verkauf seines sub No. 61 a. hieselbst belegenen Hauses in Antrag gebracht hat, und der besagte Fundus nach seinem Materialwerth auf 4000 Rth., nach dem Ertragswerth aber auf 10,262 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, so haben wir drei Biethungstermine auf den 7. December c., den 8. Februar a. f., und peremtorie auf den 16. April 1828. V. M. um 9 Uhr vor dem Herrn Gerichts-Assessor Jank anberaumt, und laden hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, ins besondere in dem peremto-

remtorischen auf dem hiesigen Stadtgericht einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Naumburg am Queis den 24. Juli 1827. Auf den Antrag einiger Realgläubiger soll der zu Ober-Kesselsdorf, Löwenbergschen Kreises belegene Gerichtskretscham nebst dem Bauerguthe Nro. 46., dem Gerichts-Scholzen Samuel Scholz zugehörig, auf 4907 Rthl. 13 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu die Biethungs-Termine auf

den 4. October
den 6. December, peremtorie aber auf
den 6. Februar 1828.

Vormittags um 10 Uhr, und zwar die ersten beiden an hiesiger Gerichtsstelle, der letzte aber im Gerichtskretscham zu Ober-Kesselsdorf angesetzt worden, und abgehalten werden sollen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber im letztern zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat sodann der Meistbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Realgläubiger, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 25sten September 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Realgläubiger das in Niederschlesien im Fürstenthum Liegnitz und dessen Lübner Creises belegene, dem Grafen v. Sandretzky auf Bankwitz gehörige Guth Gublau, welches nach der landschaftl. Tax-Recherche vom 31. März 1827. auf 6900 Rthl., i. e. Sechs Tausend Neunhundert Reichsthaler, gewürdigt worden, in via Executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath le Pretre auf

den 5. Februar 1828
den 15. April 1828., und
den 18. Juli 1828.

angesetzten Licitations-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, in dem nach Maaßgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnl. Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich mit ihren Beilagen eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Schmiedeberg den 13. November 1827. Die sub No. 62. zu Seifersdorf Schönauschen Creises belegene Johann Gottfried Menzelsche Auenhäuslerstelle; deren Werth nach der davon aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 119 Rth. 23 sgr. 4 pf. ausgemittelt worden, soll auf den Antrag der Nagelschen Erben öf-

sent-

fentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und wozu Terminus peremtorius auf den 5ten Februar 1828. Vormittags 11 Uhr in der Gerichts-Amtsstube zu Seifersdorf ansteht, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt des Gutes Seifersdorf.

Hirschberg den 15ten November 1827. Die sub No. 4. zu Buschvorwerk Hirschbergschen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Johann Gottlieb Schneider gehörige, ortsgerichtlich am 29sten April 1827 ohne Abzug derer Königl., herschaftlichen und Gemeindeabgaben, auf 188 Rthl. 5 sgr. gewürdigte Dreschgärtnerstelle, wird auf Antrag deren Gläubiger subhastirt. Der Biethungstermin stehet auf

den 4ten Februar 1828,

Nachmittags um 3 Uhr, in dem Gerichtszimmee zu Buschvorwerk an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meist- oder Bestbiethenden, nach in Termino erfolgter Regulirung deren Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht des Adlich von Wachsmannschen Gutes Buschvorwerk. Vogt.

Reichenbach den 24. August 1827. Nachdem auf den Antrag des Chirurgus Weltzelschen erdschaftlichen Liquidations-Curators die Subhastation des zur gedachten Masse gehörigen sub Nro. 65. hier belegenen Hauses, welches auf 1150 Rthlr. nach dem Material-, und auf 1506 Rthlr. 6 sgr. 4 pf. nach dem Ertragswerthe abgeschätzt worden ist, verfügt, und hiezu ein Biethungstermin vor unserm Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer auf den

4. Februar 1828.

im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß, wenn sonst kein gesetzlicher Umstand obwaltet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oels den 28. September 1827. Das Herzogl. Braunschweig Oelsnische Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der dem Freigärtner Gottlieb Reißner zugehörigen, sub Nro. 18. des Hypothekenbuchs belegenen Frei-Angerhäusler-Stelle zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen Willens und vermögend sind ein; in dem einzigen und peremtorischen Licitations-Termine, den 23sten Januar 1828., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, V. M. um 11 Uhr in hiesigen Fürstenthums-Gericht zu erscheinen, und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 181 Rthlr. 14 sgr. zu 5 pro Cent gerechnet, unterm 28. März 1825. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Assessor Reitsch zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen,

lete

leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Ratibor den 11ten September 1827. Da bei dem Königl. Ober Landesgericht auf Ansuchen des Kaufmann Bernhard Cecola hieselbst, zur Fortsetzung der Subhastation des, im Fürstenthum Ratibor und dessen Rybnicker Creise, belegenen Allodial-Rittergutes-Antheil Ober-Rydultau nebst Zubehör ein anderweiten Bietungstermin auf dem 31ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Theden angesetzt worden; so wird solches und daß gedachte Gut nach der davon durch die Ober-Schlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Oberlandesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

= 7,293 rthlr. 13 sgr. 8 pf. =

der Ertrag zu 5 p. C. gerechnet, gewürdiget worden, den Besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß in Termino Traditionis 250 rthlr. Pfandbriefe abgelöset werden müssen, und daß das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle, in so fern nicht gesezliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 20. Dcember 1827. Es sollen am 7. Jauuar f. Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Künlig. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möblen, Kleidungsstücken und Hausgeräth, und einem Billard an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

*) Glatz den 22. November 1827. Da der aus Spielberg in Baiern gebürtige ehemal. Mousquetier Johann Winkler vom 3ten Mousquetier-Bataillon des aufgelößten Infanterie-Regiments von Grawert, seine Ehefrau, Dorothea geb. Kornoll bereits vor 20 Jahren verlassen, in dem er am 24. Juni 1807. nach dem feindlichen Ueberfall des hiesigen Lagers, wobei er sich als Soldat befunden, gänzlich vermißt worden, und allem Vermuthen nach desertirt ist, seit dieser Zeit aber von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben, und seine gedachte Ehefrau Dorothea nunmehr auf den Grund böslicher Verlassung bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht die Ehescheidungsklage angestrengt hat, so wird derselbe hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monathen, und zwar spätestens in dem auf den 28. März k. J. angesetzten Termine, an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem

hiesi-

hiesigen Rathhause entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius zu erscheinen, sich auf die Klage einzulassen, über seine Entfernung Rede und Antwort zu geben, auch die förmliche Instruction der Ehescheidungsklage, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß angenommen werden wird, als habe er seine Ehefrau böslich verlassen, worauf denn das bisher zwischen ihm und seiner Ehefrau bestandene Band der Ehe getrennt, er für den allein schuldigen Theil erklärt, und der Klägerin die anderweitige Verehlichung verstattet werden wird, wornach sich derselbe zu achten hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 20. August 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das, auf einen Betrag von 25,831 Rtl. 22 sgr. manifestirte und mit einer Schulden-Summe von 32,890 Rthl. 19 sgr. 3 pf. belastete Vermögen des Tuchkaufmann Carl Benjamin Stephan am 18ten Mai 1827 eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 18ten Januar 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Conrad und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Dohm Breslau den 17. August 1827. Von dem Fürstl. Bischöflichen General-Vicariamtamte zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des in Wartha bei Frankenstein verstorbenen Kappellans Alexius Wolf der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Liquidations-Masse ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 29. September c. a. angerechnet, binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine, der 29. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn General-Vicariatamts-Raths Gottwald in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justizrath Conrad, Justiz-Commissarius Hirschmayer und Scholz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldungen ihrer

nächste

Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstl. Bischöfliches General-Vicariatamt.

Görlitz den 11ten September 1827. Von dem Königl. Landgerichte der Ober-Lausitz zu Görlitz ist in dem über das auf einen Betrag von 3819 Rthl. 15 sgr. angegebene, und mit einer Schuldensumme von 9916 Rthlr. 1 sgr. 4 pf. belastete Vermögen des hiesigen Tuchmachermeisters Karl Friedrich Blachmann, per Decretum vom 20. August c. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der etwanigen unbekannten Gläubiger auf

19 Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts-Assessor Mosig anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Doctor Brotze, Langer II. und Schröter vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltenen Termine durch Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Ratibor den 28sten August 1827. Auf den Antrag der verwit. Gräfin v. Reichenbach geb. Freyin v. Seher-Thoß, und des Rittmeisters Freiherrn v. v. Seher-Thoß auf Hohenfriedeberg als Vormünder der minorennen Kinder des Königl. Rittmeister von der Armee Heinrich Erdmann Grafen v. Reichenbach, so wie der Caroline geb. v. Zander verehl. Prediger Hachtmann, und des Fräulein Johanna v. Pogrell, werden alle diejenigen, welche an dem von dem Freiherrn Carl v. Seher-Thoß auf Moschen, an das Fräulein v. Pogrell zu Breslau über 1500 Rthl. nebst 5 pro Cent Zinsen ausgestellten, auf drei monathliche Kündigung lautenden Wechsel, der angeblich zuletzt in den Händen der Baron v. Seher-Thoß Cujau befindlich gewesen, als Eigenthumer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, zu dem auf

den 7. Januar 1828.

anstehendem Termine vor dem Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wellenhaupt entweder in Person, oder durch einen gesetzlich hinreichend bevollmächtigten Stellvertreter zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigen Falls im Ausbleibungsfalle der gedachte Wechsel durch Erkenntniß für amortisirt erklärt, und die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen aus demselben präcludirt, und ihnen deshalb ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Herms-

Hermsdorf unterm Kynast den 6. Junius 1827. Von dem unterzeichneten Patrimonial-Gericht der Reichsgräfl. Schaffgotschschen Herrschaft Kynast Hirschbergischen Kreises, wird der wahrscheinlich im Jahr 1765. geborne und bereits im Jahre 1786. verschollene Johann Gottlieb Schier aus Agnetendorf, welcher früher unter die weißen preußischen Husaren ausgehoben worden, oder dessen etwanige unbekannte Erben oder Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 25. März 1828., Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzelley zu Hermsdorf allhier anberaumten peremtorischen Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, und sodann weitere Anweisung, bei seinem gänzlichen Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß auf seine Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und ein zu 115 Rthl. bestehendes Vermögen, den sich bereits gemeldeten, oder bis zum Termine noch meldenden und sich legitimirenden Anverwandten, als wahren und rechtmäßigen Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Frankenstein den 10. Juli 1827. Auf Antrag der Anverwandten wird der aus Baumgarten Frankenstein Kreises gebürtige Bauersohn und Bäckergeselle, Bernhard Amand Florian Jäschke oder dessen Erben und Erbnehmer, welcher in dem Jahre 1812. als Feldbäcker mit nach Rußland gegangen ist, und seit jener Zeit noch nichts von seinem Leben und Aufenthaltsorte bekannt geworden, hiermit edictaliter citirt, und derselbe vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in Termino, den 24. Juni 1828. des Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Gregor in unserm Geschäftslocale entweder in Person, oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, sich als den obengedachten Jäschke zu legitimiren, und seine Anträge wegen des in unserm Deposito sich befindenden Vermögens zu formiren, im Ausbleibungsfall aber, oder wenn derselbe von sich und seinem Aufenthaltsort gar keine Nachricht giebt, wird derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen den sich gemeldeten Erben ausgezahlt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 25. September 1827. Auf Antrag der verehl. Rosalie Lyhr geb. Stein werden alle diejenigen, welche an das unterm 16ten September 1789 von dem Bürger Johann Heinrich Weiß für die Johanne Caroline Lyhren ausgestellte und angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument über Ein hundert Thaler, eingetragen auf dem Hause No. 376. irgend einen Anspruch als Eigenthum, Cessionari, Pfandleihend, oder aus irgend einem andern Grund haben, aufgefordert, selbige binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 16. Januar 1828 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor von Aulock anstehenden Termin anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller Ansprüche an das obengedachte Haus und dessen Besitzerin wegen dieses Capitals werden für verlustig erklärt werden, auch die Löschung des Capitals eintreten wird.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Goldberg den 12ten November 1827. Ueber das Kaufgeld der zu Armenruh Goldbergschen Kreises gelegenen, dem Gottlieb Sannert gehörig gewesene Schmiedenahrung, ist dato auf dessen Antrag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger desselben geladen,

in

in dem zur Liquidation auf den 4ten Februar 1828 Vormittags um 9 Uhr vor dem Armenruher Gerichtsamte in Goldberg anberaumten Termine entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beweisen, demnächst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen in dem Prioritäts-Urtel, an den gebührenden Stellen werden locirt werden. Diejenigen welche nicht erscheinen, haben zu gewärtgen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, aufgelegt werden wird.

Das Armenruher Gerichtsamt.

Rosenberg den 14. November 1827. Nachdem folgende Hypotheken-Instrumente: 1) das Hypotheken-Instrument pro 20 Rthlr. vom 18. November 1812. nebst Hypothekenschein vom 18. Decbr. 1812., eingetragen für die Martin Swobodaschen Erben auf der Possession Nro. 4. zu Pawonkau; 2) das abgezweigte Hypotheken-Instrument vom 3. August 1811. pro 10 Rthl. 25 sgr. 4½ pf. von dem Haupt-Instrumente vom 9. Februar 1809. pro 50 Rthlr. 21 sgr. intabulirt, für die Sophia Wichari modo verehl. Swoboda auf der Possession der Gebr. Wichari sub No. 16. zu Pawonkau; 3) das Hypotheken-Instrument vom 24. resp. 31. März 1809. pro 36 Rthl., eingetragen für die Wöblersche Vormundschaft sub Nro. 14. zu Lublinitz transportirt, ex Decr. vom 10. August 1822. auf das Haus Nro. 142. zu Lublinitz, jetzt dem Bürger Zimbor gehörig, aus dem Depositorio des Gerichtsamtes Pawonkau verlohren gegangen sind, so werden alle diejenigen, welche an diese Posten und die darüber ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, vorgeladen, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber bis zum anberaumten Termine,

den 7. Januar 1828. Vormittags 9 Uhr

bei dem Gerichtsamte Pawonkau hierselbst zu melden, ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, der Posten Nro. 2. gänzlich, der Posten Nro. 3. bis auf 25 Rthl. 10 sgr. wird gelöscht, da die Rückzahlung nachgewiesen, über den Posten ad 1. Hinsichts der Rollen-Summen, über den Posten sub Nro. 3. aber Hinsichts 25 Rthl. 10 sgr. werden gleichlautende Instrumente ausgefertigt werden.

Gerichtsamt Paulsdorf.

Löwen den 28. September 1827. Ueber den Nachlaß des hier Orts verstorbenen Apothekers Carl Fiebig, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 15. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Termine entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, und demnächst das Weitere, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Anhang

Anhang zur Beylage
Nro. LII. des Breslauschen Intelligenz=Blattes.
vom 24. December 1827.

AVERTISSEMENTS.

Pleß den 21. September 1827. Von dem untereizchneten Justizamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu zu Sandau sub No. 5. belegene auf 309 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte nach der verstorbenen Marianne Fabricius hinterbliebene Ackerbau=rstelle theilungshalber in dem auf den 25sten Octbr. c. a. und auf den 24sten November c. a und dem peremtorischen Termine den 8ten Januar 1828 im hiesigen Justizamte Vormittags 9 Uhr plus offerenti verkauft werden soll. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, sich in den genannten Terminen vor dem Deputirten Herrn Stadtrichter Boenisch an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und gewärtigen, daß dem Meistbiethenden die quäst. Stelle nach erfolgter Einwilligung der Interessenten adjudicirt werden soll. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Auch werden alle etwanigen unbekannten Creditores der Marianna Fabricius ad liquidandum et justificandum prätensa sub p öna präclusi et perpetui silentii zu den obgedachten Terminen hierdurch vorgeladen.

Sagan den 3. November 1827. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlaß des verstorbenen Christian Vetter gehörigen, in Neudorf Freystädtischen Kreises sub No. 20 belegenen Häuslernahrung, welche gegenwärtig auf 120 Rthl. dorfgerichtlich taxirt worden, ist auf den Antrag der Christian Vetterschen Beneficial=Erben ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 4ten Februar Vormittags 10 Uhr.

in Weichau, auf dem herrschaftlichen Schlosse anberaumt worden, zu welchem Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebothe, mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit, bei uns eingesehen werden kann, dieses auch im Gerichts=Kretscham zu Weichau und Neudorf öffentlich affigirt ist, und hat der Meistbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Beneficial=Erben, über den Nachlaß des Christian Vetter in Neudorf der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden, weshalb alle unbekannte Gläubiger zur Liquidation und Nachweisung

ihrer

ihrer Forderungen hierdurch gleichfalls ad Terminum den 4ten Februar Vormittags 10 Uhr in Weichau, mit der Verwarnigung vorgeladen werden, daß sie im Ausbleibungsfalle mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück und die Nachlaß-Masse präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll, und sie mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden können, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Baronin von Lüttwitzsche Gerichtsamt der Weichauer Güter.

Müller.

Liegnitz den 8. Octbr. 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro 1. in der Dänemark hieselbst belegenen Kretschams, welcher auf 870⅞ Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin

auf den 16. Januar 1828. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Nagel anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Pleß den 27. October 1827. Die zu Berun sub Nro. 67. belegene, auf 120 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Paul Mentzczynasche Possession, soll in Termino peremtorio den 4. Februar 1828. Vormittags um 9 Uhr im Geschäftslocale des unterzeichneten Justizamtes vor dem Deputirten, Hrn. Justiz-Assessor Beer im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend veräußert werden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige zu diesem Termin mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Bestbiethende den Zuschlag, Falls nicht gesetzliche Anstände eintreten, zu gewärtigen hat. Zugleich werden zu diesem Termine alle etwanige unbekannte Realgläubiger ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsche Justizamt.

Fürstenau den 23. October 1827. Die ehemals Nickschsche jetzt Böhmsche, zu Fürstenau Neumarktschen Creises sub Nro. 13 belegene, ihrem Bauwerth und Ertrage nach mit Einrechnung des darauf lastenden Wohnungs- und Natural-Auszuges auf 195 Rthl. geschätzte Dreschgärtnerstelle, wobei 8 Morgen Aussaat, soll öffentlich in dem hierzu auf den 15. Januar a. f. angesetzten einzigen Biethungstermine bei erfolgendem annehmbaren Geboth verkauft werden, und haben zahlungsfähige Kauflustige, die die Taxe dieses Grundstücks nebst dem Beilaß-Verzeichniß jeder Zeit in der Gerichtskanzley zu Fürstenau nachsehen können, sich in dem besagtem Biethungstermine einzufinden, und bei annehmbarem Geboth

sofort

sofort den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens haben sich alle unbekannte Nickschen wie Böhmischen Gläubiger sich mit ihren Ansprüchen an die zu bildende Kaufgeldermasse zur Vermeidung von Nachtheilen ebenfalls an besagtem Termine zu melden. Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt. Hübner.

Trebnitz den 16. October 1827. Dem Publikum wird hiermit bekannt gemacht, daß die Oderfähre zu Auras nebst dazu gehörigem Fährhause am rechten Oderufer auf das Andringen der Realgläubiger des Besitzers, Carl Friedrich Schöbitz, an den Meistbiethenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Dieselbe ist auf 2178 Rthl. 20 sgr. dorfgerichtlich taxirt. Der Licitations-Termin steht auf den 14. Febr. 1828. an. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, in demselben Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Auras ihre Gebothe auf die ganze Fähre oder auch getheilt zum Protocoll zu geben, und den Zuschlag derselben für das Meistgeboth und bald baare Zahlung nach Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen. Zugleich werden auch alle etwanigen unbekannten Gläubiger sub pöna präclusi vorgeladen.

Das v. Schickfußsche Gerichtsamt des Burglehn Auras.

Schürz.

Naumburg am Queis den 18. Nov 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Nieder-Thiemendorf sub No. 59. belegene, auf 447 Rthl. 5 sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des George Menzel, nebst den dazu gehörigen 8 Schfl. 8 Mtz. gutes tragbares Land, ad instantiam eines Realgläubigers und mit Einwilligung ihres Besitzers, und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 26. Februar a. c. 1828.
als dem einzigen Termine Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern sonst nicht etwa ein Hinderniß eintritt, geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Haus und Acker aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt von Mauereck und Nieder-Thiemendorf.

Schömberg den 14. Nov. 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Schömberg wird das sub No. 66. zu Albendorf gelegene, zum Vermögen des Jos. Härtel gehörige, und auf 80 Rth. Cour. geschätzte Haus nebst Auengarten im Wege der Exekution, auf Antrag eines Gläubigers subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 4ten Februar 1828. Vormittags 10 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Realgläubiger gerichtlich zugeschlagen, und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen, in gedachten Termine per-

sönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Neumarkt den 19. December 1827. Die Subhastation der Mühlen-Possession No. 351. hieselbst, dem Franz Wolf gehörig ist wieder aufgehoben worden, und es werden demnach die auf

den 20. December d. J.,
— 20. Februar a. f.,
— 21. April a. f.

angesetzten Licitations-Termine nicht abgehalten werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fischer.

*) Ratibor den 3. November 1827. Ueber den Nachlaß der Zinsgärtner Andreas und Therista Krakowczikschen Eheleute zu Kuchelna ist heute auf den Antrag der Erben der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden, und werden alle alle und jede unbekannte Gläubiger, welche an denselben aus irgend einem Grunde Anforderungen daran zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich sofort oder spätestens in dem auf

den 24. Februar 1828.

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr im Orte Kuchelna anberaumten Termine zu melden, und ihre Ansprüche nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen sich nur an das werden halten können, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben möchte. Zugleich soll in dem obigen einzig und peremtorischen Termine die zu dem Nachlasse gehörende Zinsgärtnerstelle sub Nro. 27. zu Kuchelna, welche auf 133 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden ist, öffentlich verkauft werden, weshalb Besitz- und Zahlungsfähige dazu vorgeladen werden, mit dem Bemerken, daß dem Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gericht der Fürst Lichnowskyschen Majorats-Herrschaften Kuchelna, Krzizanowitz, Grabowka und Bolatitz.

Fritsch.

*) Guhrau den 17ten December 1827. Das zum Nachlasse des Kürschner Benjamin Bürger gehörige, auf 231 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. dorfgerichtlich abgeschätzte Freihaus und Acker sub Nro. 33. zu Köben, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino, den 23. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Köben öffentlich verkauft werden. Kauflustige laden wir hierzu zur Abgabe ihrer Gebothe vor, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nichts Rechtliches im Wege steht. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings soll übrigens die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, und auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Auch steht am 23. Februar 1828. Nachmittags 1 Uhr auf dem Schlosse zu Köben Termin zur Liquidation und Nachweisung der Forderungen an den ꝛc. Bürgerschen Nachlaß an, und werden daher die ꝛc. Erbschafts-Gläubiger hiermit zugleich mit der Verwarnung zu genanntem Termin vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens

sie

sie aller ihrer Vorrechte verlustig gehen, und nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Köben.

Neumann.

*) Schömberg den 30. November 1827. Auf den Antrag der Erben des zu Blasdorf verstorbenen Auenhäusler Johannes Spitzer soll das zu dessen Vermögen gehörige, auf 56 Rthlr. abgeschätzte Auenhaus, wozu indessen noch eine Erbpachtsparcelle von 2 Morgen Ackerland gehört, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine,

den 25. Februar 1828.

Vormittags um 9 Uhr an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung von Seiten der Erben und des vormundschaftl. Gerichts der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse vorgeladen, im gedachten Termine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Die Brandtweinbrennerey im Teubnerschen Hause vor dem Ohlauer-Thor am Holzplatz No. 3. gelegen, ist zu vermiethen und bald zu beziehen.

*) Breslau. (Bäckerey zu vermiethen.) In Altscheitnig Nro. 26. Das Nähere gleich über in No. 20. bey Hrn. Kaufmann Schur.

*) Breslau. Sehr guten Ober-Ungar, Kuffen-Wein die Berl. Flasche 20 und 22½ sgr., so wie mehrere Sorten Rheinweine, nämlich Rüdesheimer a 23 sgr., Marcobrunner a 20 sgr., Steeger a 17 sgr., Frauenberger a 15 sgr., und Mosler a 14 sgr. empfing ich zu vermerkten Preißen wiederum in Commission. Von der Güte dieser Weine mit Bezug auf den Preis wird sich der Kenner durch einen Versuch gewiß überzeugen. G. L. Hertel, Nicolaistr. No. 7.

*) Breslau. Neue Elbinger Bricken sind angekommen in der Handlung

G. L. Hertel, Nicolaistr. No. 7.

*) Breslau. Zu diesem Weihnachtsheiligen Abend und folgende Feyertage sind gute Rosinen, Butter und Mohn-Striezel von 2 bis 15 sgr. fertig, die grössern nach Bestellung, nebst allen Sorten von Kuchen zu haben. Auch ist täglich zu jeder Stunde, Coffee, Thee, Chocolade, Boullion, Glühwein, Glühpunsch, Theepunsch, Bischof-Cardinal, feine und mittel feine Liqueure, Boeuf- und Fleisch-Pasteten mit und ohne Sardellen zu bekommen, womit sich gehorsamst em-

empfiehlt Conditor Micadi, in der goldnen Muschel auf der Albrechtsstraße der Stadt Rom gegenüber.

*) Breslau. Am Sonntage und Montage den 23. und 24sten d. M. werden in der Menagerie zwey große Hauptfütterungen statt finden; am erstbenannten Tage gehet der Erzieher und Bezähmer der Thiere bey dem alten Löwenpaar, so wie bey der Hyäne, nachdem diese Thiere am Sonnabend vorher kein Futter bekommen, und folglich in 48 Stunden nichts genossen hatten, mit ein Stück Fleisch von 12 Pfund in der Hand in den Thieren=Behälter.

*) Breslau. Am Sonntage den 23sten wird die große Boa constrictor und am Montag darauf die große See=Schlange beyde mit lebenden Caninchen gefuttert. Ehe die Schlangen sämmtlich gebadet werden, wird der Wärter sich von der Anna conda und der Boa marina von 24 Fuß umwinden lassen. Der Zettel besagt ein Näheres.

*) Breslau. Den 25sten Decrbr. als den ersten Feyertag ist weißes Doppel-Bier zu haben, welches zu geneigter Abnahme empfiehlt

Scholz, Reuschestr. im schwarzen Adler.

*) Breslau. Sonnabend den 22sten Decbr. d. J. wurde die Putzhandlung des verstorbenen Kaufmann Pilet wieder geöffnet, und es wird der Verkauf bis auf Weiteres fortgesetzt werden.

Der Piletsche Nachlaß=Curator.

*) Breslau. Die Tischzeug= und Leinwandhandlung, Paradeplatz No. 4. hat für auswärtige Rechnung ein Sortiment bunter Züchen= und Indelt=Leinwand, wie auch roth und blaugestreifte Drillige, alles rein leinen zum Ausverkauf in Commission übernommen, wodurch diese Artikel zu ungewöhnlich billigen Preißen abgelassen werden können.

*) Breslau den 21sten Decbr. 1827. Gestern Abend um 7 Uhr ist mir entwendet worden bey meinem Herausfahren zum Oder=Thor ein Sack mit inliegenden Sachen: ein dunkelgrün tuchner Pelz, ein brauner Tuchrock, ein rothes Schnupftuch, ein Paar Stiefeln mit langen Schäften, ein weißer Halskragen. Ich verspreche demjenigen, der mir zu obigen entwendeten Sachen behülflich ist, eine Belohnung von 2 Ducaten, welche er von dem Hrn. Gastwirth Moritz Joachim in der Fechtschule gegen Zurückgabe der Sachen erhält.

Nathan H. Jerslau.

*) Breslau. Vollsaftige Messiner und Gaedeser Zitronen und Aepfelsinen, neue Smirner und Puglieser, Dalmatiner und Kranz=Feigen, türkische lange und runde Hasel=Nüsse, große Maroni, italien. Cedri, candirte und Arancini offerire zum billigsten Preiße J. Braun, Riemerzeile No. 23.

*) Breslau. Große Maronen, türkische lange Haselnüsse, Mandeln in weichen Schaalen, Sultanin Rosinen ohne Körne, Trauben=Rosinen, türkische

Fei=

Feigen, grosse Datteln, Pistatien, Pariser und Düsseldorfer Moutarde, einige Sorten Capern, Oliven, Pfeffergurken. Limonien, Gardeser Zitronen, feinen Jamaika Rum, Arrack, Braunschw. Wurst, desgl. italien. Salami, Elbinger Bricken, marin. und geräucherten Lachs, Pomm. Gänsebrüste, frischen fließenden und gepreßten Caviar, auch ächte Teltower Rüben, offerirt möglichst billig

F. A Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau. Guter reinschmeckender Coffee 7, 8 und 9 sgr., fein grün a 10 sgr., trockner Backzucker a $6\frac{1}{2}$ und 7 sgr. Caroliner Reis 4 sgr., vollsaftige Gardeser Zitronen ohne Flecken das Dutzend 15 sgr.; ächter Jamaika Rum die Flasche 10 und $12\frac{1}{2}$ sgr., große, mittle und kleine Rosinen, süße Mandeln und alle Sorten Specereywaaren zu den nur möglichst billigen Preißen bey

S. L. Landsberger, Oderstr. im goldnen Leuchter.

*) Breslau. Paradeplatz Nro. 11. ist der dritte Stock, bestehend aus 2 Stuben, Entree, ein Kabinet, Küche nebst Zubehör, vorn heraus zu vermiethen, und auf Ostern zu beziehen. Das Nähere im ersten Stock.

*) Breslau. Geräucherte Westpähl. Schinken von 6 bis 12 Pfd., auch neue Elbingee Bricken in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$tel Gebinden habe wieder erhalten, und offerire solche zu billigen Preiß Fr. Aug. Lebr. Wielisch jun.,

Ohlauerstr. No. 84. in den zwey Schwänen.

*) Breslau. Schöne große Rosinen per Pfd. $4\frac{1}{2}$ sgr., süße Mandeln per Pfd. 7 sgr., so wie alle zum Fest benöthigten Waaren empfiehlt

F. S. W. Neumann, in 3 Mohren am Blücher-Platz.

*) Breslau. In No. 6. am Rathhause ist eine Stube für einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

*) Breslau. Montag den 24sten Decbr. werde ich vor dem Nicolai-Thor, Friedrich Wilhelm Straße im goldnen Löwen Vormittags gegen 11 Uhr einen fast neuen Stuhlwages öffentlich versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Der in der Zeitung angekündigte Schreiber-Posten ist wieder besetzt.

*) Breslau. Die sehr gut eingerichtete Brandtweinbrennerey im Hennigschen Hause am Wäldchen vor dem Oder-Thore und im Klebanschen Hause im sogenannten Baronhofe, so wie eine Lohgärberey in den Meyerschen Häusern auf der Bleiche vor dem Sandthore, sind von Weihnachten ab zu vermiethen. Das Nähere beym Kaufmann G. L. Hertel, Nicolai-Straße No. 7.

*) Breslau Zu verkaufen sieben kleine neue Drehorgeln, jede sechszehn verschiedene Tanzstücke spielend, welche sich zu Weihnachts- oder Neujahrs-Geschenken eignen, a 16 Rth. auf dem Dominicaner-Platz No. 1. eine Treppe hoch.

*) Bres-

*) Breslau. Wohlfeile Ungar, Rhein= und Franz=Weine die große Flasche a 15, 20, 25 sgr. und Rum a 12 und 15 sgr. empfehlen

H. Hickmann et Comp., Paradeplatz No. 9.

*) Breslau. Beste frische Glätzer Butter empfing so eben in Metzen a 6 Quart Preuß Maas S. G. Schwartz, Ohl. Straße No. 21.

*) Breslau. Neue Masken von allen Gattungen sind angekommen und offerire dieselben in Dutzend, wie auch im Einzeln

S. G. Schwartz, Ohlauerstraße No. 21.

*) Breslau. Vollsaftige Gardeser Punsch=Zitronen, 100 Stück $3\frac{2}{3}$ Rth. das Stück $1\frac{1}{4}$ sgr., 100 Stück Messiner 3 Rthl., das Stück 1 sgr., Arack die Flasche 10, $12\frac{1}{2}$ bis 15 sgr., große lange und runde türksche Haselnüsse, Mandeln in Schaalen, große italien. Maronen: Smirner Kranz= und Dalm. Feigen, neue große gelesene Rosinen das Pfd. 5 sgr, marin. Lachs und Bricken, so wie alle übrigen Specerey=Waaren zum billigsten Preiß.

S. G. Schwartz, Ohlauerstraße No. 21.

*) Breslau. Während den Winter=Monaten wird das russische Dampfbad für die Damen nur am Montag, Mittwoch und Freytag in jeder Woche geheitzt und zum Baden geöffnet werden.

v. Keller. v. Borwitz.

*) Breslau. Zum bevorstehenden Landtage sind in der Junkernstraße No. 2. zweyten Etage drey große vollständig möblirte Zimmer, vorn heraus zu vermiethen, zu welchen erforderlichenfalls noch zwey damit in Verbindung stehende Zimmer eingeräumt werden können. Das Nähere ist in dem Comptoir im ersten Hofe zu erfragen.

*) Breslau. Neuste Wiener und Pariser Kunstbillets für 1828. mit sinnigen, jedem Verhältniß genügenden Devisen und höchst gefälligen Verzierungen, empfing mit letzter Post in großer Auswahl, und offerirt zu billigen Preißen.

G. F. Paul, Schmiedebrücke No. 59.

*) Oels den 20. October 1827. Das am 16. d. M. erfolgte Ableben meiner guten Frau, geb. Mathias zeigt entfernten Verwandten und Freunden zur stillen Theilnahme ganz ergebenst an. Der Kaufmann C. Scholtz.

* Breslau. Proßnitzer Doppel=Calmus und Pfeffermünz=Liqueur empfiehlt als besonders feine und magenstärkende von dem reinsten Weingeist abgezogene Getränke. F. A. Breiter, Oderstr. No. 30.

*) Breslau. Ein junger Mensch der die deutsche, russische und pohlnische Sprache sprechen kann, sucht ein Unterkommen als Kutscher oder Hausknecht die nähere Auskunft desselben giebt der Damen=Schuhmacher Anisfeld in der Stockgasse Nro. 17.

*) Breslau. Bey dem Dom. Käntchen bey Schweidnitz sind einige 40 Stück gemästete Schöpse zu verkaufen.

Dienstags den 25. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LII.

Zu verkaufen.

*) Löwen den 15ten November 1827. Das in der Stadt Löwen auf dem Ringe sub No. 6. gelegene brauberechtigte Haus, wozu 3¾ Scheffel Acker gehört, und welches deductis deducendis auf 75 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Den einzigen Licitationstermin haben wir auf den 28. Febr. 1828 V. M. um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahluugsfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Friehmelt.

*) Schömberg den 30. November 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Joseph Fiebig zu Voigtsdorf gehörige, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 140 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte Haus und Garten Nro. 26 daselbst, wozu indeß noch 2 Morgen 32 □R. Ackerland erbpachtsweise gehören, im Wege der Execution subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu auf

den 27. Februar 1828.

Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach erfolgter Genehmigung des Extrahenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 30. Octbr. 1827. Auf den Antrag der Abtheilung der Militairwittwen-Cassen Angelegenheiten des Königl Ministerii zu Berlin ist die Subhastation der im Fürstenthum Breslau und dessen Trebnitzer Kreise gelegenen Güther Hennigsdorf und Kunzendorf nebst Zubehör, welche im J. 1827. nach deren in beglaubter Abschrift dem, bei dem hiesigen Königl. Ober Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxen, ersteres auf 21,523 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., letzteres auf 19,904 Rthlr. 1 sgr. 4 pf., zusammen also auf 41,427 Rth. 18 sgr. abgeschätzt sind, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 22. März 1828., am 21. Juni 1828., besonders aber in dem letzten

ten Termine, am 27. September 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn L'Estocq im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Cogho, Morgenbesser und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, wovon vorläufig bemerkt wird, daß 1) die Zahlungsfähigkeit der Kaufbewerber nachgewiesen werden muß; 2) der Verkauf ohne Gewehr erfolgt, Nutzung und Gefahr mit dem Tage der Adjudication an den Käufer übergehen; 3) die Dienst- und Pacht-Contracte erfüllt, die Auseinandersetzungen mit dem Pachtbrauer und dem Kunzendorfer Müller vom Käufer übernommen werden sollen; 4) die Verhältnisse mit dem bäuerlichen Einsassen nach dem bevorstehenden Arrangement eintreten; 5) das Consumtions-Getraide für das Gesinde und das Vieh nur bis 15. Juli 1828. gewährt wird, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 23. October 1827. Auf den Antrag des Kaufmann Falk soll das den Portkrämer Samuel Gotthelf Heymschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 1738 Rthlr. 18 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1761 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1239. des Hypothekenbuches, neue Nro. 11. auf der Schuhbrücke; im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine, nämlich den 28. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Breslau den 2. November 1827. Auf den Antrag des Kaufmanns und Gutsbesitzer Wilhelm Korn soll das dem Particulier Louis Epstein gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 6258 Rthlr. 9 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8400 Rthl. abgeschätzte Hans No. 525. das Hypothekenbuches neue Nro. 13. auf dem Roßmarkte, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hie-

hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 20. Februar und den 23. April, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 27. Juni a. f. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Cammergerichts-Assessor Teichert in unserm Partheienzimmer No. 1, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Breslau den 9. December 1827. Da in dem am 23. October d. J. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkaufe der Pohlschen Freistelle No. 10. zu Sadewitz kein annehmlicher Käufer sich eingefunden hatte, so ist ein neuer Subhastations-Termin auf den 25. Februar a. f. auf dem herrschaftl. Schlosse zu Sadewitz anberaumt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe in dem Gerichtskretscham zu Sadewitz ausgehangen ist, und zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das Gräfl. v. Stosch Sadewitzer Gerichtsamt.

Wanke.

*) Breslau den 6. November 1827. Auf den Antrag der verwit. Destillateur Thiem soll das den Erbsaß Skadeschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im J. 1827. nach dem Materialienwerthe auf 4541 Rthlr. 13 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 4505 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 14. des Hypothekenbuches, des Mathias-Elbing Nro. 10. in der Mehlgasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 26sten Februar 1828. und den 26. April 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 25. Juni 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Breslau den 22. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Cichorien-Fabrikant Bober gehörige, und wie die an der Gerichts-

richtsstelle aushängende Tax=Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. und 1827. nach dem Materialienwerthe auf 25,464 Rthl. 2 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 23,428 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Eichorien=Fabrick Nro. 703 a. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 14. in der Mehlgasse Oder=Vorstadt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 26. Februar, und den 25. April, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 25. Juni k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Neumarkt den 7ten December 1827. Das zu Schadewinkel bei Neumarkt sub No. 10. gelegene, im Jahre 1826. ortsgerichtlich auf 901 Rth. 6 sgr. abgeschätzte Bauerguth, wird, da der Käufer desselben, Gottlieb Seidel die Bedingungen nicht erfüllt hat, anderweitig subhastirt. Es ist zum Verkauf desselben ein peremtorischer Licitationstermin auf den 9. April 1828. N. M. um 2 Uhr angesetzt worden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine, welcher in der Wohnung des Gerichts=Schulzen Volkmann zu Schadewinkel gehalten werden soll, einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist= und Bestbiethenden das feil gebothene Bauerguth werde zugeschlagen und adjudicirt werden, wenn nicht gesetzliche Hinderungs=Ursachen obwalten. Das Gerichtsamt der Herrschaft Ober=Stephansdorf.

*) Amt Oelse den 21. November 1827. Auf den Antrag der Gläubiger des Schmidtmstr. Gottlieb Riedel zu Oelse Striegauschen Kreises soll dessen sub Nro. 85. daselbst belegene Freihäuslerstelle und Schmiedewerkstatt, welche auf 516 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist hiezu ein einziger Termin

auf den 27. Februar 1828.

Nachmittags 2 Uhr in der Amtskanzley zu Oelse anberaumt worden, wozu besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen werden, und bei annehmbaren Geboth sofort den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt.
Hübner.

*) Oels den 14ten November 1827. Die dem George Jörchel zugehörige, dorfgerichtlich auf 65 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle in Schleibitz, soll auf Antrag eines Gläubigers den 27. Februar 1827. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgebothen worden, und wird der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, an den Meistbiethenden erfolgen. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Gericht und den Dorfgerichten in Schleibitz nachzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Bol.

Bolkenhain den 10. September 1827. Das sub No. 25. zu Rudelstadt, Bolkenhainer Kreises belegene ortsgerichtlich auf 1412 Rthl. 15 sgr. taxirte Bauergut des Carl Ehrenfried Conrad mit 72 Scheffel Breslauer Maaß Ackerland, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu drei Termine auf

den 10ten November 10 Uhr
" 10ten December 10 Uhr.

hierselbst in unserer Gerichts-Kanzeley,

den 11ten Januar 1828 um 10 Uhr

zu Rudelstadt anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen ein, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, insofern nicht gesezliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt.

Goldberg den 20sten November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers, die Christian Gottlob Scholzesche Freihäuslernahrung in Nieder-Harpersdorf, gerichtlich auf 716 Rthl. 20 sgr. gewürdiget in Termino den 6ten Februar 1828 Vormittags um 9 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Kauflustige- Besitz- und Zahlungsfähige laden wir daher zu gedachtem Termine vor das unterzeichnete Gerichtsamt in Nieder-Harpersdorf, zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, nach erfolgter Einwilligung der Scholzeschen Realgläubiger erfolgen soll. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder Zeit, in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamt.

Löwen den 15ten October 1827. Die unter die Jurisdiction des unterzeichneten Stadtgerichts gehörigen Realitäten: 1) das Haus sub No. 131. auf dem Graben, wozu ein halber Scheffel Acker, und der dritte Antheil einer Scheuer gehört; 2) das Ackerstück sub No. 172. über der Steinau-Brücke von zwei Schfl. Aussaat und 3) das Ackerstück sub No. 210. auf die Steinau-Brücke zu von Sechs Metzen Aussaat, welche deductis deducendis auf 177 Rthl. 14 Sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdiget worden sind, sollen auf den Antrag der Besitzer subhastirt werden. Den einzigen Biethungs-Termin haben wir auf den 17ten Januar 1828. Vormittags um 8 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friehmelt.

Oels den 15ten Juni 1827. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssische Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der dem Müller Leuschner gehörigen, zu Patschkei sub No. 164. des Hypothe-

thekenbuchs belegenen Wassermühle nebst Zubehörungen zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Mühle zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in den drey Terminen, den 28sten September c., den 28sten November c., besonders aber in dem letzten Termine, den 30sten Januar 1828, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags=Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthums Gerichte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 3035 Rthl. zu 5 Prozent gerechnet, gerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Assessor Scholz zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Leobschütz den 29. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die den Anbauer Gottlieb Heinzeschen Erben gehörige, zu Fürstl. Langenau Leobschützer Kreises sub No. 103. gelegene viertel Hufe Acker, welche durch die gerichtliche Taxe vom 22. October c. auf 640 Rthl. 20 sgr. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu drei Biethungs=Termine, auf den 24. December c., und 25. Januar 1828. in Leobschütz, und peremtorie auf den 25. Februar 1828. zu Stolzmütz anberaumt worden sind. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist= und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Verlauf des letzten peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten. Gerichtsamt des Katschcherschen Districts.

Lautner.

*) Schönau den 10. November 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt: daß die sub No. 28 zu Pohlnischhundorf gelegene, zum Nachlasse des Schleifsteinhändler Johann Gottlieb Lamprecht daselbst gehörige, auf 95 Rthl. ortsgerichtlich geschätzte Häuslerstelle, auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation behufs der Erbes=Regulierung öffentlich verkauft werden soll. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen, sich zu dem

auf den 7ten Februar 1828

Vormittags um 9 Uhr anstehenden einzigen Biethungstermine in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Reichwaldau einzufinden, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erbesinteressenten der Zuschlag an den Meist= oder Bestbiethenden erfolge. Die Taxe ist dem, an der Gerichtsstätte aushängenden Proclama beigefügt, und kann daselbst so wie in hiesiger Gerichts=Canzelei täglich in den Amtsstunden eingesehen werden. Das Reichsgräfl. von Hochbergsche Gerichtsamt von Reichwaldau und Pohlnischhundorf.

Nieder.

Nieder-Gerlachsheim am 31. October 1827. Die dem Johann Carl August Apelt eigenthümlich gehörige, zu Nieder-Gerlachsheim unter No. 5. belegene, gerichtlich auf 700 Rthl. abgeschätzte Freigärtner-Nahrung soll auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt werden. Der Biethungstermin ist

auf den 16. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, und es werden zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe des Grundstücks in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden kann.

Citationes Edictales.

Heinrichau den 17. September 1827 Der aus Kloster Camenz gebürtige Donatus Erasmus Kahriger, welcher am 2 Mai 1800. aus Breslau verschollen ist, wird auf den Antrag seiner Geschwister selbst, oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem vor dem Kanzler Grund auf den

26. Juni 1828. früh 9 Uhr

anberaumten Termine in der Gerichts-Kanzley hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung, im Nichterscheinungs-Falle aber zu gewärtigen, daß der Donatus Erasmus Kahriger für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen Geschwistern als den gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Das Gerchtsamt.

Tarnowitz den 16ten Juli 1827. Nachdem von den Erben der seit dem Jahre 1807. verschollenen Tochter des Schuhmacher Gaier hieselbst Namens Magdalena Gaier, auf deren Todeserklärung angetragen worden, so wird gedachte Magdalena Gaier, so wie deren etwanige Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 10. Mai 1828. anberaumten Präclusiv-Termin bei dem unterzeichneten Stadtgericht entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls selbige für todt erklärt, und was dem anhängig gegen sie erkannt werden wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz. Ullrich.

*) Namslau den 10. November 1827. Nachdem in Folge Antrages der Gläubiger des zu Schmograu verstorbenen Müllermeisters Christian Wendschuch über dessen Verlassenschaftsmasse, die nur in denen im hiesigen Depositorio befindlichen 839 Rthlr. 26 sgr. 3 pf. besteht, der förmliche Concurs am heutigen Tage eröffnet, und Terminus Connotationis auf den 11. Februar 1828. vor dem Land- und Stadtgerichts-Director Geyer anberaumt worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger hierdurch edictaliter vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr entweder persönlich, oder durch zuläßige, mit vollständiger Information versehene Bevollmächtigte, wozu wir ihnen den Herrn Justiz-Commissarius Glöckner zu Ohlau, und die Herrn Justit. Stache hieselbst in Vorschlag bringen, ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche in diesem Termine weder persönlich noch durch einen Mandatarius erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditors ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Trachenberg den 13. November 1827. Die zum Nachlaß des Schuhmachers Christian Hantky worüber der Concurs eröffnet worden, gehörende Freihäuslerstelle zu Groß-Wilkawe Trebnitzer Kreises, von den Dorfgerichten auf 177 Rthl. 10 sgr. taxirt, wird sub hasta in dem hierzu anstehenden Termine, den 25. Februar 1828 verkauft. Zu demselben Termine werden auch alle unbekannte Gläubiger vorgeladen, den im Fall des Ausbleibens ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Das Gerichtsamt für Groß-Wilkawe.

*) Breslau. (Düsseldorfer Moutarde.) Gas-Lampen (ohne Docht) per Stück 3 sgr., welche empfehlenswerther sind, als alle bisher bekannten Nachtlampen, indem solche nicht dampfen, und auch heller und sparsamer brennen. Aepfelsinen per Stück 1½, 2 und 2½ sgr., Sardellen per Pfd. 4 und 6 sgr., weißen und braunen Perl-Sago per Pfd. 7 sgr., ächten (nicht sogenannten) ostindischen Sago per Pfd. 10 sgr.; aromat. Schnupftaback per Pfd. 8 sgr., per Ctr. 22 Rth. Grünberger moussirender Champagner per 1/1 Flasche 27½ sgr., per ½ Flasche 15 sgr. Hamb. Rauchfleisch mit 6 und 7½ sgr. pf.; ächte Teltower Rüben per Metze 6 und 8 sgr., engl. double Chester Käse.

G. B. Jäckel am Ringe (Naschmarkt) No. 40.

*) Breslau. (General-Weinbericht.) Die günstige Aufnahme, welche unser vorjähriger Bericht erhalten, veranlaßt uns jetzt alljährlich damit fortzufahren. Am Rhein hatte der Frost im Monat Februar bedeutenden Schaden angerichtet, weshalb die mehrsten Reben, Liebfrauenmilch ausgenommen, bis unten an den Stock abgeschnitten worden, und dies Jahr nur sehr wenig trugen, welches die Preiße auf Ort und Stelle gesteigert, auf unsere hiesigen Vorräthe aber keinen Einfluß haben soll. Frankreich hat größtentheils eine gute Leese gehabt — wir verkaufen daher jetzt die alten Vorräthe von abgelagerten Weinen zu sehr billigen Preisen, in der Hoffnung, aus den neuen Weinen recht viel gutes zu erziehen — die der Gesundheit zuträglichen Franzweine sind deshalb im Verhältniß billiger wie die Landweine, wovon sich jeder überzeugen kann. Ungarn hat eine vorzügliche Leese gehabt, man kann reine liebliche Weine zu circa 6 Ducaten die Tonne von 120 preuß. Quart bey guter örtlicher Bekanntschaft einkaufen, und da unser Chef dies Jahr selbst hinaus reist, wo es egal ist, ob er 100 Faß mehr oder weniger kauft, so werden wir unsere geehrten Abnehmer bitten, uns bey Zeiten zu sagen, was sie von diesem Jahrgange zu haben wünschen, um unsere Einkäufe darnach einrichten zu können. Von Spanien lauten die Nachrichten nicht so günstig wegen des schlechten der Leese eingetretenen Wetters — wir haben jedoch von Mallaga und Madeira noch eine starke Parthie auf dem Lager, die sich sehr billig calculiren. Zugleich wird bemerkt, daß die durch persönliche einzelne Offerten verursachten Reise-Spesen durch diese öffentliche Anzeige erspart, jedem Comittenten zu gute kommen sollen.

Lüdbert et Sohn, Junkernstraße No. 2.

Mittwochs den 26. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 22. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Cichorienfabrikanten Bober gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung mit der Verhandlung vom 10. d. M. nachweißt, im Jahre 1826. und respect. 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 17484 Rthlr. 9 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 17880 Rthl. abgeschätzte Haus No. 703 b. des Hypothekenbuchs neue No. 4. der Rosenthalerstraße in der Odervorstadt im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 26sten Februar 1828. und den 25. April 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 25. Juni 1828. Vormittags 11 Uhr vor dem Hrn. Justiz-Rathe Hufeland in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen nnd zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Oels den 5. October 1827. Das Herzogl. Braunschweig Oelss. Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß zu dem auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution eingeleiteten öffenlichen Verkauf des im Trebnitzschen Kreise der Fürstenthums Oels belegenen, bisher der verehl. Actuar. Popitius gehörigen freien Allodial-Ritterguths Zechelwitz, mit Aufhebung des auf den 3. Januar 1828. anstehenden Termins ein anderweitiger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 17. Januar 1828. V. M. um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Wiedeburg angesetzt worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 8. und 9. August a. c. nach landschaftlichen Grundsätzen gerichtlich auf 4281 Rthl. 4 sgr. 2 pf. abgeschätztes Guth zu besitzen fähig, und an-

näm-

nehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in diesem Termine in den hiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmern sich zu melden, und ihre Gebothe abzugeben, in dem auf spätere Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen sollten, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Neumarkt den 1 September 1827. Da der Ersteher der Freistelle und Kretscham-Nahrung Nro. 1. zu Nieder-Stephansdorf, Ernst Hauptfleisch, die stipulirten Kaufbedingungen nicht erfüllt hat, so ist wegen der schuldig gebliebenen Kaufgelder auf Antrag eines Realgläubigers die Resubhastation dieses Fundi verfügt, und es sind hierzu 3 Biethungstermine, und zwar, auf

den 26. November a. c.
— 26. Januar 1828., und
— 26. März 1828.

Nachmittags um 3 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer im Gerichtszimmer auf hiesigem Rathhause angesetzt worden. Es werden Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten Termine einzufinden und ihre Gebothe abzugeben. Diese Possession, zu welcher ein Garten von 8 Scheffeln, ein Ackerfleck im Felde, ebenfalls von 8 Scheffel Breslauer Maaß, und eine Wiese von 4 Morgen gehört, ist zusammen auf 2572 Rthl. 23 sgr. unterm 9. Januar 1825. abgeschätzt worden, und es kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichts nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 27sten Juli 1827. Auf den Antrag der Realgläubigerin, verwit. Kriegs-Commissarius Kurlebauer geb. Große soll das der Auguste verehl. Tschech geb. Beer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 19,147 Rthlr. 24 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 23,258 Rthl. abgeschätzte Haus Nro. 2082. und 2007. in der Stockgasse zu Breslau, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich, den 20 November c., und den 23. Januar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 28. März Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Militsch den 8. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des den Fleischer Hoppeschen Erben gehörigen, in hiesiger Stadt

Stadt am Ringe sub Nro. 116. des Hypothekenbuchs belegenen massiven, aus 2 Stuben bestehenden, jedoch nicht völlig ausgebauten brauberechtigten, nach seinem Ertragswerth auf 356 Rth. 26 sgr. 8 pf., nach seinem Materialwerth auf 710 Rth. 2 sgr. gerichtlich gewürdigten Hauses verfügt worden. Der einzige Licitationstermin ist auf den 17. Januar 1827. Vormittags 10 Uhr in dem Local des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath Cleinow angesetzt, und Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Letztern der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll. Uebrigens kann die Taxe des gedachten Fundi zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den subhasta gestellten Fundum aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gleiwitz den 6. Novbr. 1827. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution das zu Boitschow Tost Gleiwitzer Kreises gelegene, dem Simon Wollny gehörige Freibauerguth sub No. 29. des Hypothekenbuches, welches auf 186 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt ist, in Termino unico et peremtorio den 18 Januar 1828. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Kieferstädtel öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kieferstädtel.

Breslau den 18. November 1827. Die David Petzoldsche Dreschgärtnerstelle Nro. 12. zu Leipe, ortsgerichtlich auf 120 Rthlr. taxirt, soll in Termino peremtorio 4. Februar 1828. in loco Schweinern im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine eingeladen.

Das Gerichtsamt Schweinern Leipe und Petersdorf.

Wanke.

Militsch den 11ten October 1827. Es ist die nothwendige Subhastation der in dem Dorfe Strebitzko in der hiesigen Standesherrschaft sub No 2. des Hypothekenbuches belegenen Schmiede und Freistelle des Schmidt Vogel, welche auf 585 Rthl. abgeschätzt ist, verfügt worden. Der einzige peremtorische Biethungs-Termin steht den 16ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Cleinow in hiesiger Canzlei an; und es werden Kauflustige und Zahlungsfähige dazu eingeladen, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen; so wie denn auch nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, so wie auch

der

der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe der subhasta gestellten Stelle kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Reichsgräfl. von Maltzan Standesherrl. Gericht.

Grünberg den 7. September 1827. Die den Müller Franz Joseph Weberbauerschen Eheleuten gehörige Plantage No 127. aus Weinburg, Acker und einem Wohnhause bestehend, taxirt 269 Rthl. 3 sgr 7 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 12ten Januar 1828 welcher peremtorisch ist, Vormittags 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 1. October 1827. Die Subhastation der in Siebeneichen Löwenberger Kreises sub Nro. 3. belegene, auf 3336 Rthlr. 7 sgr. gerichtlich geschätzte Bobermühle, welcher das Wasserrecht auf 3 Gänge zusteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger fortgesetzt werden. Es ist daher ein peremtorischer Biethungstermin auf den

26. Januar 1828 Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Siebeneichen anberaumt worden, zu welchem Kauflustige, welche sich jedoch vor Abgabe ihrer Gebothe über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen müssen, eingeladen werden. Dem Meistbiethenden soll der Zuschlag ertheilt werden, sobald nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Gräfl. Ponin v. Poninskisches Gerichtsamt der Herrschft Siebeneichen.

Hoyoll.

AVERTISSEMENTS.

Polkwitz den 26. Juni 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das allhier sub Nro. 130 belegene, dem Bürger Bartsch zugehörige, und gerichtlich auf 7710 Rthl. 28 sgr. 6 pf. abgeschätzte Bürgergut, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino, den 20. September, den 25. November c., und den 26. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte Termin peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir laden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, im letzt gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe dieser Besitzung kann an der Gerichtsstätte des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Glogau sowohl, als in hiesiger Registratur eingesehen werden. Zugleich haben wir auch den Liquidations-Proceß über die zu erwartenden Kaufgelder eröffnet, und zur Anbringung der Liquidation und zu deren Verification einen Termin auf den 26. Januar k J. angesetzt, welches dem Publikum mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht wird, daß alle im gedachten Termine sich nicht einfindende Gläubiger

biger ihrer etwanigen Ansprüche und Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Kaufgeldermasse noch übrig bleiben möchte, nicht nur verwiesen, sondern auch die leer ausgehenden Realforderungen nach Erlegung des Kaufgeldes, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedürfte, gelöscht werden würde.

Königl. Stadtgericht.

Oels den 21. September 1827. Auf die Anzeige der Bauer Friedrich Fröhlichschen Erben von Cronendorf, daß das auf den Namen des Kammer-Justiz-Kanzellisten Christian Bernh. Fülle von Oels lautende, auf dem Bauerguth No. 6. zu Cronendorf Oelsschen Kreises sub Rubr. III. Nro. 1. eingetragene, und von dem verstorbenen Bauer Friedrich Fröhlich an den Kammer-Justiz-Canzellisten, Christian Bernhard Fülle ausgestellte Hypotheken-Instrument über 260 Rthlr de dato 11. October 1781. verlohren gegangen sey, und auf deren Gesuch um das Aufgeboth dieses Hypotheken-Instruments Behufs der Amortisation, Cassation und Löschung desselben, laden wir alle diejenigen, welche an das bezeichnete Hypotheken-Instrument per 260 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch vor, in dem zur Anmeldung und Nachweisung jeder diesfälligen Ansprüche auf den 29. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Scholz in dem Geschäftslocale des hiesigen Herzogl. Fürstenthums-Gerichts anstehenden Termine in Person, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten und informirten Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Tiede und van der Sloot in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und das weitere Rechtliche zu erwarten. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlohrene Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt, und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssisches Fürstenthums-Gericht.

Guhrau den 20. Juli 1827. Daniel Ferdinand Helbig gebürtig aus Guhrau, jetzt 46 Jahr alt, ist laut Militair-Attest als Gefreiter in der 4ten Escadron, 2ten schles. Uhlanen-Regiments im russischen Feldzuge 1812. auf dem Rückzuge diesseits des Niemen von den Kosacken gefangen worden, und bei dem Brande eines Hauses, worin er mit andern eingesperrt gewesen, nicht mehr zum Vorschein gekommen. Derselbe, so wie seine Erben und Erbnehmer werden hiermit vorgeladen, sich vor, oder spätestens im Termine, den 25. Juni 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigen Falls der Daniel Ferdinand Helbig bei seinem Ausbleiben für todt erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schömberg den 13. October 1827. Auf den Antrag der Handelsmann Joseph Scholzschen Erben soll das zu dessen Nachlaß gehörige, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 500 Rthl. magistratualisch abgeschätzte brauberechtigte Haus sub Nro. 6. hieselbst nebst Stallung im Wege der erbschaftl. Auseinandersetzung subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungs-

lungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu auf den 15. Januar 1828. Vormittag 9 Uhr angesetzten Termine in unserm Geschäfts-Locale zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Erben und des vormundschaftl. Gerichts der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigen Falls aber zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldendan Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Wenn ichs auch nicht vermag meine Weine billiger noch anzupreisen, als diese Blätter nur allzureichlich erwähnt haben, so wünsche ich doch bei dem gegenwärtig bedeutenden Weinbedarf, eine freundliche Erinnerung auch mir gönnen zu wollen. In der Hoffnung einiger Gewährung erlaube ich mir daher jedem meiner geneigten Abnehmer zu diesem bevorstehenden Doppelfeste Gesundheit und so viel als jetzt möglich ist, Zufriedenheit aus reicher Erkenntlichkeit anzuwünschen. C. A. Fritze, Albrechtsstr. Nro. 8.

*) Breslau. Den 12. d sind auf dem Wege von Gräbelwitz nach Ohlau zwei Stück grüne Calmucks in einer Decke von Tuchleisten einballirt, entwendet worden. Wer hierüber Auskunft geben kann, erhält eine angemessene Belohnung vom Anfrage- und Addreß-Bureau, am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Eine neu erhaltene Sendung von Sine umbra- und Astral-Lampen von Stobwasser et Comp. in Berlin empfiehlt zu Fabrickpreisen F. Pupke, sonst Albrechtsstr. und Schmiedebrücke, jetzt am Ringe Nro. 38. im goldnen Ancker.

*) Kapsdorf bey Schidlagwitz Bey dem Dominio hieselbst sind einige 40 Stück gemästete Schöpse zu verkaufen.

*) Breslau. Wein-Preiße der Weinhandlung Nro. 2. am Paradeplatz oder Nikolaistr. No. 2. Die große Flasche 1825r, Franz von 9 bis 18 sgr., 1822r Cerons 20 sgr., alten Franz 22½ sgr., Medoc von 11 bis 20 sgr., Pontac 20 sgr, Mallaga 18 sgr., Muscat 15 und 18 sgr., Bischof 20 sgr., Ungar von 14 bis 1 Rthl. Die ächte Champ Fl. feine herb und süße Ober-Ungar von 20 sgr. bis 1½ Rthl., 1825er Burgunder (Nuits) 1 Rth., Petit Burgunder 20 sgr., weißen Burgunder 1 Rth., Madeira 25 sgr. und 1 Rthl, extra alten Mallaga 1 Rthl., weiß mouss. Champ. 12⅓ sgr, bis 2 Rthlr. Die Rheinwein-Flasche Moselwein 14 sgr., 22er Würzburger 15 sgr., alten Steinwein 22 sgr., 1822er Laubenheimer 20 sgr., Niersteiner 25 sgr.; Markebronner, Rüdesheimer und Liebfrauenmilch 1 Rthl., alten Johannesberger 1½ Rthl., 1785er Kuffenwein, 1811er Hosteistenwein a 2 Rthl., 1718er Steinwein 2½ Rthl. Die Arak-Flasche Rum 50 sgr.

10 sgr., Jamaika Rum 12 und 15 sgr., feinsten Arak Batavia 22½ sgr., alten Franzwein 12 sgr., im Ganzen billiger. Diese Preiße lassen mir nur einen sehr geringen Nutzen übrig. Ich bitte daher ein hochgeehrtes Publikum um desto zahlreichern Zuspruch unter Versicherung, daß die Qualität im Verhältniß der Preiße bey allen Sorten zur Zufriedenheit genügen wird.

Christ. Friedr. Gottschalt.

*) Breslau. In Buchheisters Buch-, Papier- und Kunsthandlung in Breslau (Ohlauerstr. dem blauen Hirsch gegenüber) sind zu haben: Wiener, Berliner, Leipziger und Frankfurter Neujahrwünsche, nämlich ganz feine mit Gold aufgelegten Perlen und Perlmutter, als auch auf Gros de Naples gestickte und in Metallique moiré, desgl. mit aufgelegten Blumen-Bouquets, Landschaften 2c. Einige der größern Kunstgegenstände befinden sich unter Glas mit goldnen Rahm, als Andenken, sowohl zum Neujahrs- als Geburtstagsgeschenk passend. Außer diesen sind noch zu haben: Mannichfaltige Arten von Wünschen, mit künstlichen Bewegungen, auch auf Atlas gedruckt, mit Spitzen versehene Strumpfbänder mit auf Atlas gedruckten Devisen, Lack-Billets mit Goldschrift, gleich wie Pariser weiße und auf Papier glace und auf Papier satin gepreßte Visitenkarten.

*) Breslau. Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum gebe ich mir hiermit die Ehre meine neu etablirte Kunsthandlung (am Ringe Nro. 22. im Hause des Kaufmann Hrn. Krug) bestehend in einer bedeutend und schönen Auswahl Kupferstiche und Landcharten, aus den besten italien., englischen und franz. Schulen zu empfehlen. Zugleich empfehle ich auch eine sehr große Auswahl der schönsten Neujahrswünsche, mit der Versicherung der möglichst billigsten Preiße, und bitte um geneigten Zuspruch.

A. Fietta.

*) Breslau. Auf ein Freygut unweit Breslau, welches guten Boden und mehrere Branchen hat, in jedes der 3 Felder 200 Scheffel alt Maas aussät, 600 Stück Schaafe und 20 Kühe hält, und für 28000 Rthl. erkauft worden ist, wird zur ersten Hypotheke, zu Termino Weihnachten 1827., ein Capital per 6000 Rth. gesucht. Das Nähere beym Agent Ernst Wallenberg auf der Ohlauerstr. Nro. 58. wohnhaft.

*) Breslau. Bey Ziehung der 5ten Lotterie in einer Ziehung fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 100 Rthl. auf No. 17470. 50 Rthlr. auf 14037 16033 40 17455 29443. 20 Rthlr. auf No. 12243 94 14013 20 57 64 92 14107 10 48 16003 15 17459 92 18048 60 68 92 21553 27578 29449 75. 8 Rthlr. auf Nro. 2676 4317 5779 83 87 12202 4 9 15 17 20 22 27 28 34 40 41 48 56 59 60 61 67 75 87 90 91 93 98 14003 6 14 22 31 33 38 41 54 56 59 63 66 69 74 77 83 89 91 93 98 99 100 6 16 17 29 30 35 43 44 16001 7 10 22 29 36 37 47 17452 58 65 77 84 86 87 90 91 93 94 96

97

97 17701 10 12 18 21 23 25 26 28 30 34 37 39 40 43 50 18052 55 57 61 63 69 70 73 74 75 77 78 81 83 85 88 89 91 21555 60 61 66 68 71 72 73 88 93 94 98 27585 89 91 92 93 94 97 99 29405 7 10 13 17 18 19 20 22 23 15 27 31 33 34 35 37 38 39 44 54 58 63 65 68 70 71 77 79 80 81 85 88 90 91. Mit Loosen zur 1sten Klasse 57ster Lotterie, so wie mit Loosen zur 6ten Lotterie in einer Ziehung empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst

Schreiber, Königl. Lott. Einnehmer, Blücher-Platz im weißen Löwen.

*) Breslau. Bey Ziehung der 5ten Königl. Lotterie a 5 Rthl. Einsatz traf in meine Einnahme: 150 Rth. auf No. 13997. 50 Rth. auf No. 4292 25180. 20 Rthlr. auf No. 25178 27028 47 27618. 8 Rthlr. auf No. 4291 93 95 98 300 13993 98 18277 25176 81 86 94 96 98 27001 6 8 11 25 27 30 33 36 42 54 55 56 58 61 63 68 69 79 81 85 86 91 92 97 100 27614 16 19. Loose zur ersten Klasse 57ster Lotterie sind so wie Ganze und Fünftel-Loose zur Königl. 6ten Lotterie für Auswärtige und Einheimische zu haben. H. Holschau der ält.,

Reuschestr. im grünen Polacken.

*) Breslau. Bey Ziehung der 5ten Lotterie in einer Ziehung trafen folgende Gewinne in mein Comptoir: 150 Rthl. auf Nro. 7834. 100 Rthlr. auf No. 5967 und 7885. 50 Rthlr. auf Nro. 3365 5959 7895 8605 10936 10949 23564 26193. 20 Rthlr. auf Nro 2349 3370 5961 5974 6104 6172 7829 7875 7879 8674 16662 16683 21806 23556 26122. 8 Rthlr. auf Nro. 2327 28 30 37 43 48 3005 10 11 12 13 20 23 28 29 31 33 38 40 42 44 46 50 52 57 61 64 67 74 80 88 94 97 3352 54 58 60 63 66 73 40 3400 5953 54 55 56 60 66 68 69 75 6105 20 24 28 30 31 32 33 43 46 54 62 65 66 70 75 77 80 88 89 90 96 97 7251 55 62 68 69 7807 20 22 32 33 35 37 41 49 50 59 64 72 87 89 91 8601 3 6 13 18 19 21 22 38 42 43 49 32 53 56 60 67 70 72 94 96 97 10908 20 24 30 32 38 41 43 46 47 48 11585 91 97 13562 72 16603 9 22 23 27 31 32 34 41 54 55 70 74 76 79 88 94 97 16700 21801 7 8 23 26 31 40 42 44 50 23543 44 54 59 70 26107 10 12 17 21 27 29 30 36 46 50 52 53 56 58 64 71 80 83 91 98 99. Mit Loosen zur ersten Klasse 57ster Lotterie, so wie mit Loosen der 6ten Lotterie in einer Ziehung empfiehlt sich ergebenst

Jos. Holschau jun., Blücherplatz am großen Ringe.

* Breslau. Eine freundliche Wohnung von zwey Stuben und Zubehör, ist von Ostern 1828. an zu vermiethen, und im Comptoir, Junkernstraße No. 18. zu erfragen.

Donnerstags den 27. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LII.

Zu verkaufen.

*) Steinau a. d. O, den 5. December 1827. Das dem Tuchmacher Grieger gehörige, sub Nro. 274. hierselbst belegene, nnd nach dem Nutzungsertrage auf 43 Rthl. gerichtlich taxirte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben den einzigen Licitationstermin auf den 4. Februar Vormittags von 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr in der Behausung des Unterzeichneten anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe ist jederzeit in unserer Kanzley einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

*) Oels den 16. November 1827. In dem zur Subhastation der Christian Riedelschen Dreschgärtnerstelle Nro. 41. zu Gänseberg Oelsschen Kreises, am 14. Juli d. J. angestandenen Termine hat sich kein Licitant gemeldet. Es ist daher ein neuer Termin zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation auf den 14. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim auf hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumt worden, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden. Der Zuschlag wird an den Meist- und Bestbiethenden geschehen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die auf 165 Rthlr. 21 sgr. ausgefallene dorfgerichtliche Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Breslau den 10ten April 1827. Die in der nothwendigen Subhastations-Sache des zur Major v. Thielauschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen, nach der Taxe vom 19ten Juli 1826. mit Hinsicht auf die in derselben angereiheten Requisition vom 22. September 1826, und des beigelegten landschaftlichen Antwortsschreibens vom 20. November 1826. entwickelten Verhältnisse der abgezweigten Colonie Neu-Sillmenau und des intabulirten aber nicht recipirten Canons von 50 Rthlr., ingleichen der Robothfreiheit der 5 Bauern und des den kleinen Leuten verkauften Ackers von 29 Schfl. 8 Mtz. auf 39,654 Rthlr. 2 sgr. 9 pf., nunmehr aber um 430 Rth. 12 sgr. 6 pf. niedriger, also nur auf 39223 Rth. 20 sgr. 3 pf. landschaftlich abgeschätzten, im Fürstenthume Breslau und dessen Breslauschen Kreise gelegenen ritterlichen Gutes Syllmenau unterm 12ten December v. J. angesetzten Biethungs-Termine sind aufgehoben und dagegen neue Biethungs-Termine auf den 21. August 1827., den 23sten November 1827. und

und 27sten Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Bergius im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses angesetzt worden. Es werden daher hierdurch alle zulässigen Kauflustigen aufgefordert, in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Klettke, Masseli und der Justiz-Rath Wirth vorgeschlagen werden, besonders aber in dem letzten Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Taxe und Erläuterung derselben können in der hiesigen oberlandesgerichtlichen Registratur zu jeder schicklichen Zeit mit Muße nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ratibor den 24. August 1827. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der zur Regulirung der frühern Finanz-Verhältnisse Sr. Königl. Hoheit des Herzogl. Churfürsten von Hessen ernannten Commission, das im Fürstenthum Ratibor und dessen Creise gleichen Namens belegene Rittergut Kornitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich, Schulden halber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 22. December 1827., den 22. März 1828. und besonders den 29. Juni 1828., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Reinsch angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachtes Rittergut nach der davon, durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommene Taxe; welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann; a. wenn der in 67 Morgen 146 □R. bestehende strittige Wald bei Zyttna dem Gute künftig zugeschlagen werden sollte, auf 42,312 Rthl. 29 sgr. 8 pf., b. ohne diesen Wald aber auf 42070 Rthl. 9 sgr. 5 pf., p. C. gerechnet, gewürdigt worden, den Besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten Biethungstermin, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Kuhn.

Ratibor den 23. October 1827 Dem Publico wird hierdurch nachträglich bekannt gemacht, daß der zum öffentlichen Verkauf des im Ratiborer Kreise belegenen Ritterguthes Kornitz, auf den 29sten Juni 1828. anstehende peremtorische Termin, da derselbe auf einen Sonntag trift nach Vorschrift des §. 5. Tit. 8. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung den darauf folgenden Montag, den 30. Juni 1828. abgehalten werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Kuhn.

Ratibor den 8. Juni 1827. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Kaufmann Sophie Philis Adolphschen Erben die im Fürstenthum Neisse und dem Kreise gleiches Namens belegene Erbpacht-Gerechtigkeit des Gutes Koppendorf nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 22. Novbr. 1827., den

den 27. Februar 1828., und besonders den 27. Mai 1828. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Gilgenheimb angesetzt worden. So wird solches, und das gedachte Erbpachtgerechtigkeit nach der davon durch den Kreis-Justizrath Soffner aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 10,560 Rthl. 10 sgr. 2 pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß bei erfolgter calculatorischer Revision der Taxe ein Monitum dahin gezogen worden; daß bei der Hafer-Berechnung das Futter für 18 Pferde nur für zehn Monathe berechnet worden ist, und daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Kuhn.

Hermsdorf unterm Kynast den 12. November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Joh. Gottlob Mattern zu Crommenau seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 5. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 10. Februar 1827. auf 4675 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 1. Febr., 4. April und 2. Juny zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 2. Junius 1828.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauerguth dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht.

Brieg den 1. November 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die unter hiesigem Tuchhause sub Nro. 3. gelegene Tuchkammer, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 226 Rtl. 4 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, auf den Antrag des Kirchen-Aerarii ad st. Nicola, um a dato binnen drei Monathen, und zwar in Termino den 24. December 1827., den 24. Januar k. J., und den 29. Februar k. J. h. 10. von denen der letzte peremtorisch ist, bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Justiz-Assessor Thiel in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Tuchkammer dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll, Falls nicht andere gesetzliche Umstände obwalten sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bres-

Breslau den 10. August 1827. Auf den Antrag des Litis-Curators der Kaufmann Friedrich Gottlieb Krischkeschen Vormundschaft, soll das dem Bäcker Hoffmann gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, am 14. Juli d. J. nach dem Materialwerthe auf 5492 Rthl. 18 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. aber, auf 5031 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 1570. auf dem Neumarkt belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige, durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 20sten November c. und den 23. Januar k. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 27. März k. J. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Beer in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, und die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Reichenbach den 19. October 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem vormaligen Kaufmann Riedel zugehörigen, sub Nro. 143. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 650 Rth. nach dem Materialwerthe, und 1910 Rthlr. 20 sgr. nach dem Ertragswerthe abgeschätzt worden ist, verfügt, und hiezu ein Biethungstermin vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Beer auf den 18. Januar 1828. im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tost den 27. October 1827. Da sich in dem am 12. Februar d. J. zum öffentlich nothwendigen Verkauf der sub Nro. 34. zu Frei-Kadlub gelegenen, dorfgerichtlich auf 367 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gewürdigten Mathus Miosgaschen Freistelle kein Käufer gemeldet, so haben wir in Folge Antrages des Extrahenten der Subhastation einen nochmaligen peremtorischen Termin zu diesem Zweck

auf den 15. Januar 1828. früh um 9 Uhr

in loco Frei-Kadlub angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch ein, daß dem in Termino Meistbiethenden, ohne auf Nachgebothe zu reflectiren, nach ertheilter Einwilligung der Interessenten diese Besitzung sofort zugeschlagen und resp. adjudicirt werden soll.

Das Gerichtsamt Frei-Kadlub.

Byrawa den 13ten October 1827. Die in dem Gerichtssprengel des unterzeichneten Gerichtsamts im Coseler Kreise zu Alt-Cosel belegene Freygärtnerstelle, welche auf 250 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Behufs der

Erb-

Erbtheilung subhastirt werden. Es ist daher zu diesem Behuf ein peremtorischer Termin auf den 18ten Januar 1828. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Byrawa angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben. Die Taxe liegt in der gerichtlichen Registratur jederzeit zur Einsicht bereit, und der Zuschlag soll an den Bestbietenden gegen Baar-Zahlung nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten und des vormundschaftlichen Gerichts unverzüglich erfolgen.

Fürst v. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Byrawa.

Hermsdorf unterm Kynast den 20. November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottlieb Grau zu Hertschdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 31. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 25. October 1827. auf 178 Rthl. 1 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen angesetzten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine

auf den 8. Februar 1828.

Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzeley zu Hermsdrf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagtem peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht.

Canth den 18. September 1827. Auf Instanz der vormundschaflichen Behörde eines minorennen Miterben des verstorbenen Schmidt Gottfried Hahn soll die zu dessen Nachlasse gehörige, zu Tschechen sub Nro. 4. des Hypothekenbuchs gelegenen Schmiede nebst Wohngebäude, welche wie die zu jeder schicklichen Zeit hier einzusehende Tax-Ausfertigung nachweiset, auf 903 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich geschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen in dem auf den 17. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremtorischen Licitationstermine in dem Amtslocale des unterzeichneten Gerichts, dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedürfen sollte, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 17. November 1827. Auf den Antrag des Königl. Fiscel soll die den Christian Unger gehörige, und auf 429 Rthl. 10 sgr. taxirte Kleingärtnerstelle sub Nro. 33. zu Neu-Reichenau, im Wege der nothwendigen Subhastastation

station in dem auf den 8. Febr. 1828. vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Schröter anberaumten peremtorischen Licitations-Termine meistbiethend verkauft werden, wovon Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch Kenntniß erhalten. Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 16. August 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf einen Betrag von 1006 Rthlr. 27 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 1004 Rthl. 10 sgr. belasteten Nachlaß des Wagenamts-Rendanten Hoffmann am 22. Juni a. c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 7. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Metzke angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Müller, Hirschmeyer und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Trebnitz den 6. Novbr. 1827. Wir haben über das von dem hieselbst verstorbenen Tuchmachermstr. Ferdinand Dietrich hinterlassene Vermögen, welches hauptsächlich in dem von dem Verstorbenen für 810 Rthl. erkauften Hause besteht, und dagegen laut dem aufgenommenen Inventario mit 1939 Rthl. 11 sgr. Schulden belastet ist, am 20. März d. J. den Concurs eröffnet, und den Terminus connotationis auf den 1. März 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Nessel in unserem Partheienzimmer anberaumt. Es werden demnach alle unbekannte Gläubiger des Tuchmachermstr. Ferdinand Dietrich hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, oder in demselben persönlich, oder durch einen von uns vorher zu erbittenden Mandatarius zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden durch das nach Abhaltung des Termins sofort abzufassende Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen werden, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Zugleich haben sich dieselben über die Beibehaltung des Justiz-Commissarii Robe als Curator-Masse im Termine zu erklären, und werden die Ausbleibenden als dem Beschluß der Wahrheit beitretend geachtet werden, wie denn überhaupt im weitern Betrieb der Sache nur die hier anwesenden, und diejenigen, welche sich einen Mandatarium ex officio erbitten, zur Fassung von Beschlüssen über die Activmasse werden vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wentzel.

*) Glogau den 16ten November 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des vormal. Justiz-Verweser Gottlieb Christian Lindner zu Klitschdorf vorwaltender Insufficienz wegen auf den Antrag mehrerer seiner Gläubiger der Concurs dergestalt dato eröffnet worden, daß die Zeit der Eröffnung von der Mittagsstunde des Tages angerechnet werden soll, wo das diesfällige Notificatorium den einzelnen Gläubigern insinuirt oder zur Kenntniß gebracht werden soll, und die Masse, welche nach dem Inventario nur auf Höhe von 2219 Rthl. 23 sgr. 9 pf. constituirt wird, für jetzt eine Unzulänglichkeit von 6700 Rthlr. 18 sgr. 2 pf. ergiebt. Es werden daher alle unbekannten Gläubiger des vorgenannten rc. Lindner hiermit öffentlich vorgeladen, in Termino, den 26. März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Herzog auf dem Schlosse hieselbst entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Fichtner, Bassenge und Treutler, und die Justiz-Commissarien Becher und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators und Contradictors, Justiz-Commissarius Neumann zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subjekt aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtgen. Besonders ist es, in dem zugleich im Termine und künftig hin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollten aber in dem Termine oder sonst sich keine Gläubiger melden, so werden sie in Gemäßheit der allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. bald nach abgehaltenem Liquidations-Termine präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götz.

Carlsruh den 2. Octbr. 1827. Die Schuld- und Hypotheken-Verschreibung nebst Hypothekenschein vom 16. December 1822. über die für den Königl. Major Herrn v. Raven, auf dem Freihause Nro. 116. zu Carlsruh, sub Nro. 4. eingetragenen 2000 Rthl. Pfandbriefe ist dem Letztern verlohren gegangen, und auf seinen Antrag werden alle diejenigen, welche an dieses Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, zu dem

auf den 12. Januar 1828. V. M. 11 Uhr

angesetzten Termine vorgeladen, mit der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, das Hypotheken-Instrument aber wird amortisirt werden.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Justizamt.

Liegnitz den 30. October 1827. Es ist das Hypotheken-Inrument bestehend in einem Resolute in Sachen des Fleischer-Nebenältesten Gottlieb Otto, wider den Weisgerber Carl Kunze hier, de publ. den 26. September 1807. dem

Pro-

Protocolle und Hypothekenschein vom 3ten October 1807., auf dessen Grund zwei hundert und funfzig Reichsthaler auf dem sub Nro 442. der Stadt belegenen, dem Weißgerber Johann Carl Kunze gehörigen Hause für den Fleischer-Nebenältesten Gottlieb Otto loco 2. eingetragen sind, verlohren gegangen, und die Fleischer Ottoschen Erben haben das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 27. Februar Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Jochmann anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die gedachten 250 Rthl. und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaf, die Herrn Justiz-Commissarien Feige, Rößler und Wenzel vorgeschlagen werden zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen, und die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeinlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Besitzer des Grundstücks, Weisgebermeister Kunze sowohl, als gegen den Fleischer-Nebenältesten Gottlieb Ottoschen Erben hier ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verlohren gegangene Instrument über die 250 Rthl. wird amortisirt, und für die Fleischer Ottoschen Erben ein neues wird ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 12. September 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachdem auf den Antrag mehrerer Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des adelichen Guthes Groß-Woitsdorf, dem Herrn Ober-Amtmann und Special-Oeconomie-Commissario Schulze gehörig, und in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegen, dato verfügt worden, auf den Antrag der Hypotheken-Gläubigerin, verwitt. Frau Rittmeisterin v. Starzinska geb. Wippich, auch dato der Liquidations-Proceß über dieses Guth und seine künftigen Kaufgelder eröffnet worden. Es werden daher hierdurch alle diejenigen Gläubiger vorgeladen, welche Ansprüche an das gedachte Gut Groß-Woitsdorf, oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, und deren Richtigkeit nachweisen können, in dem zur Connatation ihrer Forderungen angesetzten Termine,

den 7. Januar 1828.

entweder in Person oder durch Mandatarien, welche mit Information und Vollmacht gehörig versehen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, und die diesfälligen Beweise beizubringen. Denen mit den hiesigen Gerichts-Verhältnissen Unbekannten, werden der Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich als Mandatarien vorgeschlagen. Diejenigen, welche dergleichen Real-Forderungen haben, und sich in jenem Connations-Termine nicht melden, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Guth Groß-Woitsdorf werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Fürstl. Curländisch Standesherl. Gericht.

Beylage

Beylage

Nro. LII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. December 1827.

Zu verkaufen.

*) Steinau a. d. O. den 6. December 1827. Die zu Brödelwitz Steinauer Kreises belegene Freistelle nebst Windmühle Nro. 1. des verstorbenen Müllers Gläser, deren materiellen Werth nach auf 1193 Rthl. 25 sgr., nach Abzug der Lasten aber auf 433 Rthl. 25 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzt, soll im Wege der Execution den 27. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr, und Nachmittags um 3 Uhr zu Brödelwitz an den Meistbiethenden verkauft werden, in welchem Termin besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe thun können.

Das Gerichtsamt für Brödelwitz. Roske.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 24sten Decbr. 1827. Es sollen am 31sten Decbr. c. Vormittags um 11½ Uhr in dem Marstalle auf der Schweidnitzer Straße 2 Pferde nebst Geschirr und 2 Hürdlerwagen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

Ratibor den 14. September 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien ist über die zu erwartenden Kaufgelder des im Fürstenthum Oppeln und des Toster Kreises belegene, den Erben des verstorbenen Königl. Tuchfabrikanten Inspector Leopold Bönisch zu Gleiwitz gehörigen sub hasta gestellten Guths Slupsko, am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Real-Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 30. Januar 1828.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath von Schalscha angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herrn Justiz-Commissarien Klapper, Stöckel II. und Eberhard vorgeschlagen werden, ihre Forderungnn, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Guth und resp. dessen Kaufgelder werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welchen die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Rei-

Reichenbach in der Oberlausitz den 10ten September 1827. Alle diejenigen, welche an den verlohren gegangenen beiden Cessionsurkunden, welche der vormalige Besitzer der beiden Bauergüter sub No. 5. zu Meuselwitz, der bürgerliche Vorwerksbesitzer weil. Johann Gottlob Bräsche zu Görlitz über die dem Klostervoigt und Kammerjunker von Ziegler, von den aus den zwischen ihm und Johann Gottlob Heringen am 3ten März 1796 über besagte Bauergüter abgeschlossenen Käufen sub hypotheca Fundi zu fordern gehabten 4000 Rthl. rückständigen Kaufgeldern abgetretenen 1000 Thalern am 14ten September 1796 ausgestellt, der Schuldner Johann Gottlob Hering am 23sten desselben Monats agnoscirt, und am 10ten October 1796 den gerichtsherrschaftlichen Translations-Consens ausgewirkt und beigebracht, hinter her vor erkanntem Klostervoigt und Kammerjunker von Ziegler über diese 1000 Thaler an das Aerarium der Kirche zu Deutschossig am 26sten März 1799. von sich gestellt, und die Agnition des Schuldners Hering mit dem herrschaftlichen Translations-Consens vom 27sten April 1799. beigebracht hat, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drey Monaten und spätestens in dem auf

den Ein und Zwanzigsten Januar 1828.

an Justizamtsstelle zu Meuselwitz anstehenden Termine, gebührend anzumelden und nachzuweisen, zur Minderung des Rechtsnachtheils, daß sie bei unterlassener Anmeldung nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verlohren gegangenen Cessionsinstrumente präcludirt, sondern ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bemeldeten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden werden. Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Scholz, Schröter und Rämisch zu Görlitz wenden und solchen mit Information und Vollmacht versehen. Closter Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

AVERTISSEMENTS.

*) Peterswaldau den 7ten December 1827. Das unterzeichnete Reichsgräfl. Stolbergsche Gerichtsamt subhastirt die zu Mittel-Peterswaldau sub No. 213. belegene, auf 472 Rthl. 13 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich gewürdigte, zum Nachlaß des Friedrich Langer gehörige Dreschgärtnerstelle, ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 9. Februar 1828. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräfl. Stolbergschts Gerichtsamt.

*) Breslau. Einen Transport große fette Pommersche Gänsebrüste habe so eben erhalten, und verkaufe solche zu dem billigsten Preiß, Schweidnitzerstraße No. 20. bey

Anton Bartel.

Breslau. Die Brandtweinbrennerey im Teubnerschen Hause vor dem Ohlauer-Thor am Holzplatz No. 3. gelegen, ist zu vermiethen und bald zu beziehen.

*) Bres-

*) Breslau. Bey Ziehung der 5ten Klasse in einer Ziehung trafen in mein Comptoir: 1 Gewinn zu 1000 Rthl. auf No. 17752. 2 Gew. zu 150 Rthl. auf No. 13011 63. 4 Gewinne zu 100 Rthl. auf No. 868 2012 8773 10578. 7 Gew. zu 50 Rthl. auf No. 2011 10587 13003 61 13077 15416 17756. 20 Rthlr. auf No. 2029 43 66 2519 8778 93 13048 15442 17786. 8 Rthl. auf No. 851 52 53 54 59 63 66 73 995 2006 9 13 16 17 19 27 28 30 31 35 41 42 48 71 75 82 85 2100 2529 30 3251 52 53 57 64 68 69 72 80 84 91 95 96 9039 10555 57 62 65 69 73 75 77 80 86 94 98 13010 12 14 16 18 22 26 34 35 52 57 65 68 71 79 88 95 96 13242 52 58 15417 18 25 36 39 40 43 44 17751 54 55 58 63 65 67 69 70 74 80 82 94 95 96 18252 58 60 66 70 74 25551 54 59 63 78 80 27729. Mit Loosen zur 6ten Lotterie und zur ersten Klasse 57ster Lotterie empfiehlt sich

August Leubuscher, Schweidnitzerstraße im gelben Löwe.

*) Breslau. Für 50 Rthl. Cour. steht ein neuer überaus schöner leichter ganz nach Wiener Art gebauter Stuhlwagen in der Kaufmann Boschkyschen Wagen-Handlung in der Neustadt zu verkaufen, auch wird in diesen Tagen ein niedlicher, leichter halbgedeckter Wagen fast um einen Preiß von circa 50 Rthl. fertig.

*) Breslau le 20 Decbr. 1827. Une gouvernante de moyen âge, qui possède parfaitement la langue française et allemande, et qui est capable de se charger de la conduite de douze jeunes demoiselles, peut trouver chez moi une place tres convenable. Je puis lui assurer d'avance outre le salaire un bon traitement et un sèjour bien agréable.

le Docteur Küstner, directeur par intérim de l'Institut royal des ságes Femmes.

*) Breslau. Feinstes Magdeburger Brenn-Oel, welches sehr weiß und klar gereiniget, daher weder dampft noch raucht, Glas-Lampen, so wie auch Cylinder dazu, letztere per Stück 4 pf.; Brenn- und starken Politur-Spiritus a 85 Grad, pro Quart preuß. 8½ sgr. und a 90 Grad 9½ sgr., guten starken Rum in Flaschen zu verschiedenen Preißen. Auch erhielten wir in Commission billige Zitronen, die pro Stück zu 9 pf. und in Parthien billiger verkauft werden, empfehlen

J. Cohn und Comp., Ohlauerstraße No. 24. nahe am Schwibbogen.

*) Breslau. Sultan Rosinen ohne Kerne, candirte Pommeranzen und Zitronat, große türksche Haselnüsse, Mandeln in weichen Schaalen, ächt fließenden Caviar und Gardeser Zitronen, 100 Stück für 4 Rthl. offerirt

C. F. Wielisch sen., Ohlauerstr. den 3 Hechten gegenüber.

*) Breslau. Engl. Colchester Austern in Schaalen a 4⅔ Rthlr. per 100 Stück erhalte ich mit heutiger Post, so wie auch ausgestochne; frische grüne span. Weintrauben, Cardinal und Bischof a 10, 12 und 15 sgr. per Bout. offerire

G. B. Jäckel am Ringe (Naschmarkt) No. 48.

*) Bres-

*) Breslau. Bey Ziehung 5ter Lotterie in einer Ziehung sind nachstehende Gewinne in meine Einnahme gefallen, als: 100 Rthl. auf No. 24490. 20 Rth. auf No. 19664, 8 Rth. auf No. 11988 19655 57 62 65 66 70 74 76 81 83 86 88 89 24453 57 61 62 63 66 67 68 69 76 79 99 24500.

Friedrich Ludwig Zipffel, im goldnen Anker am Ringe No. 38.

*) Breslau. Sehr schöne Pariser Galanterie- und andere Waaren, welche sich ganz besonders zu Weihnachts-Geschenken eignen, erhielten neuerdings in großer Auswahl Hübner et Sohn,

am Ringe Nro. 43. in der Berliner Lakir-Fabrik und Eisenwaaren-Niederlage neben der Roßmarkt-Apotheke.

*) Breslau. Das kirchliche Wochenblatt, welches eine Uebersicht aller wöchentlich zu haltenden Predigten und andrer kirchlicher Veränderungen und einige religiöse Gedanken, theils in gebundner, theils in ungebundner Schreibart enthält, wird auch für nächstes Jahr fortgesetzt, und damit ein Blatt Beylage es verbinden, worinen theils Nachrichten von den jede Woche verstorbenen Personen evangl. Confession, mit kurzen Wortsprüchen hie und da begleitet, theils Briefe eines Predigers an einzelne Gemeinde-Glieder zur frommen Erhebung ihres Gemüths in allerley ernsten Lebens-Verhältnissen mitgetheilt werden, durch welche Briefe zugleich der in großen Städten so leicht sich lösende schöne Verband zwischen Prediger und Gemeinde einiger maßen wieder befestigt und die Einwirkung der Religion ins wirkliche Leben befördert werden soll. Der Subsenior Gerhard.

Beyde Blätter sind diesen Sonnabend und alle folgende und Mittags jedes für 4 pf. zu kaufen, oder auch gegen Pränumeration auf die 6 ersten Nummern für 6 sgr. wöchentlich zu Hause gesendet von dem Kirchbedienten Jähnsch zu St. Elsabeth.

*) Breslau den 22. Decbr. 1827. Der Schlesische Musenalmanach für das Jahr 1828. ist erschienen, und hier in Breslau in der Verlagshandlung Graß, Barth und Comp., so wie in den Buchhandlungen Gosoborski und Korn des ält. zu haben. Die Absendung der Exemplare für die geehrten Subscribenten in der Provinz wird unverzüglich erfolgen. Theodor Brand.

Militsch den 29sten September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 29. des Hypothekenbuchs zu Gugelwitz belegene, und nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 138 Rthl. 25 sgr. taxirte, dem Carl Schätzel gehörige Freihäuslerstelle öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Biethungs Termin auf den 17ten Januar 1828. früh um 10 Uhr in unserm Gerichtslocale vor dem Deputirten Herrn Referendarius Hartlieb angesetzt, wozu wir Kauflustige und Besitzfähige mit dem Bemerken einladen, daß auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll. Die Taxe der Stelle kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur unsers Gerichts eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realcreditoren zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu dem anstehenden Termine mit der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben ihnen ein ewiges Stillschweigen wegen ihrer Ansprüche an die Stelle und deren Kaufgelder aufgelegt werden soll.

Reichsgräfl. von Maltzan Standesherrl. Gericht.

Freytags den 28. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LII.

Zu verkaufen.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 10ten December 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Häusler Carl Marcksteiner in den Baaderhäusern seither zugehörig gewesenen sub No. 10. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 21. Novbr. 1827. auf 658 Rthlrr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem, zur Aufnahme von Geboten auf den 25sten Februar 1828. anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Canzley allhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Freystandesherrliches Gericht.

*) Goschütz den 19ten Decbr. 1827. Die zu Muschlitz Wartenbergschen Creyses gelegene, zum Nachlaß des Johann Machnitzky gehörige Freystelle, welche auf 126 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastiret werden, und da in dem bereits angestandenen Licitations-Termin kein Gebot gemacht worden, so ist ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin auf den 31. Jan. a. f. angesetzt worden; es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrlich Gericht der Gräfl. v Reichenbach freyen Standes-Herrschaft Goschütz.

*) Groß-Strehlitz den 15ten Decbr. 1827. Die in dem zur Subhastation der Dzielauer Hedwigschen Mehlmühle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 4542 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt worden, den 6ten Decbr. a. c. angestandenen Termine

mine nur ein Geboth von 900 Rthl. gemacht, von einem Real-Gläubiger sowohl als auch von der Eigenthümerin gegen den Zuschlag protestirt, so ist die Fortsetzung der Subhastation verfügt, und ein neuer Licitationstermin auf den 14. April 1828. in loco Cziensrowitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden peremtorischen Termine entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen, in dem auf Gebothe, welche nach abgehaltenen Termine erfolgen, keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czienskowitzer Gerichtsamt.

Werner, Justit.

*) Görlitz den 4 Decbr. 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht wird das zu Birkenlache sub Nro. 12. gelegene, dem Bauer Carl Friedrich Stabriel gehörige auf 516 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut, auf welches bereits ein Geboth von 150 Rthl. erfolgt ist, anderweit öffentlich feilgebothen, und es ist hierzu ein Biethungstermin auf

den 30. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Land-Gerichts-Assessor Mosig anberaumet worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine auf hiesigem Landgericht entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht der Ob.r-Lausitz.

*) Jauer den 28. Novbr. 1827. Zum öffentlichen Verkauf des dem Gottfried Frenzel gehörigen, unter Nro. 8. hierselbst gelegenen Säegartens und des Scheunenflecks unter No. 28., so wie des darauf befindlichen massiven Badehauses, welche zusammen auf 517 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, ist im Wege der nothwendigen Subhastation ein einziger peremtorischer Bietbungstermin auf den 29sten Februar 1828. Vormittags 11 Uhr anberaumt worden, za welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 14ten November 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer wird auf den Antrag eines Realgläubigers der hierselbst sub No. 34. belegene, dem Badehausbesitzer Johann Gottfried Frenzel gehörige, und auf 1082 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Obst- und Grasegarten nebst dem darauf erbauten Wohnhause Schuldenhalber subhastirt, und ein peremtorischer Biethungs-Termin auf de 29. Februar 1828. Vormittags 11 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gör-

*) Görlitz den 13. November 1827. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des insolvent gestorbenen Tuchscherermstr. Joh. Friedrich August Hiller zu Görlitz gehörigen, unter Nro. 282. gelegenen, und auf 194½ Rthl. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 27. Febr. 1828. auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Richter Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Landgericht der Ober-Lausitz.

*) Schloß-Ratibor den 3. Decbr. 1827. Die den Johann und Apolonia Siegmundschen Eheleuten gehörigen, zu Altendorf bei Ratibor gelegenen, und im Hypothekenbuch von Altendorf sub Nro. 385. eingetragenen Windmühlen-Realitäten, welche auf 706 Rthlr. 5 sgr. 8 pf. gerichtlich abgewürdigt worden, sollen im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir einen Biethungstermin auf den 28. Februar 1828. in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumt, zu welchem wir Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Beifügen einladen, daß der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuließen. Zur nähern Information der Kauflustigen von der Lage und Beschaffenheit der Realitäten kann die diesfällige Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

*) Herrnstadt den 8. December 1827. In der nothwendigen Subhastationssache des Hauses sub Nro. 179. auf der Töpfergasse, so wie des Eichplan-Ackerstücks sub Nro. 17. von ¾ Morgen magdeburgisch hieselbst, wovon das Haus auf 380 Rthl., das Ackerstück aber auf 60 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, haben wir einen Biethungstermin auf den 1. März 1828. auf hiesigem Land- und Stadtgericht anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Käufer hierzu mit dem Bemerken vor, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Grundstücke nach Erlegung des Kaufgeldes sogleich zugeschlagen werden wird, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 11ten Mai 1827. Das zu Bischwitz a. B. Breslauschen Kreises sub Nro. 2. gelegene, gerichtlich auf 16,040 Rthl. 3 pf. abgeschätzte Oberguth, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 25. October, den 27. December, und präclusivisch auf den 28. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette in dem hiesigen Königl. Landgerichtsgebäude hieselbst anberaumten Termine meistbiethend verkauft werden, und laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in besagten Terminen, besonders aber in dem zuletzt anstehenden präclusivischen zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Guth dem Meist- und Bestbiethenden, in sofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 12 October 1827. Auf den Antrag der Erbsaß Johann Kronigerschen Vormundschaft soll das zum Nachlaß des verstorbenen Erbsaß Franz Kraniger behörige, und wie das an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Instrument nachweiset, im Jahre 1826 nach dem Materialwerthe auf 2866 Rthlr. 17 sgr. 6 d'., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 2688 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 2. des Hypothekenbuches, neue No. 9. auf der Gräupnergasse im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 23 Januar, und den 23. März, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 31. Mai a. f Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Teichert in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll geben und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamtes den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Brieg den 1. November 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das hieselbst sub Nro. 440. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 525 Rthlr. 21 sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag der Realgläubiger a dato binnen 3 Monathen, und zwar in Termino, den 27. December a. c., den 28 Januar k. J., und den 26 Februar k. J. Vormittags 10 Uhr, von welchen der letztere peremtorisch ist, bei demselben; öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine, den 26. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Müller in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll, Falls nicht andere gesetzliche Umstände obwalten sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 1. November 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das hieselbst sub No. 444. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, auf 468 Rthl. 7 sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag der Realgläubiger a dato binnen 3 Monathen, und zwar in Termino, den 27. December a. c., den 28. Januar k. J., und den 26. Februar k. J. h. 10, von welchem der letztere peremtorisch ist, bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine, den 26. Februar huj. 10 auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Müller in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll, Falls nicht andere gesetzliche Umstände obwalten sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Treb-

Trebnitz den 3. Juli 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Trebnitz wird das dem Gutsbesitzer Förster gehörige, sub Nro. 125 des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger belegene sogenannte Speicher-Vorwerk, welches auf Antrag des Besitzers im Jahre 1826. auf 25,694⅓ Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfallsigen Licitations-Termine auf den 28. September, den 28. November c. a. und 28. Januar 1828. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheyenzimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel einzufinden, ihre Gebote unter den ihn vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, das Vorwerk zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebothe aber, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zuläßig machen, nicht reflectirt werden wird. Die von dem Vorwerk aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 13ten September 1827. Auf den Antrag der Gottlieb Springerschen Erben soll die zu Laugwitz Briegschen Kreises sub No. 34. des Hypothekenbuchs gelegene Häuslerstelle, zu welcher nach der von dem Schönfelderschen Bauergute daselbst erkaufte Acker gehört, und welche Realitäten dorfgerichtlich auf 356 Rthlr. 27 sgr. 2 pf. gewürdigt worden sind, in dem einzigen peremtorischen Biethungs-Termine den 18ten Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu werden Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stifts-Gerichtsamt.

Glogau den 26sten October 1827. Auf den Antrag der Lorenzschen Erben soll die zu Denkwitz Glogauschen Kreises sub No. 33. belegene, auf 76 Rthlr. 15 sgr. geschätzte Häuslerstelle meistbiethend verkauft werden. Hierzu haben wir auf den 19ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr einen Termin auf dem Schlosse in Denkwitz anberaumt, und laden hierzu besitzfähige Kauflustige ein, mit der Bedeutung, daß auf die nach dem Termine etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden, und dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag, bei eintretender Genehmigung der Extrahenten gesehen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. — Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl bei den Dorfgerichten in Denkwitz als auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Denkwitz. Seeliger.

Hirschberg den 6ten Novbr. 1827. Bey dem hiesigen Königl Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 775 hieselbst gelegene, auf 63 Rthlrr. 20 sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse des Zucker-Raffinerie-Arbeiter Märzhof gehörige Haus

in

in Termino den 18ten Januar 1828.
in dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft, und falls keine gesetzliche Hinderungsgründe obwalten sollten, dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird.

Reichenbach den 19. October 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Seiler Föst zugehörigen sub Nro. 172. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 420 Rthl. nach dem Material-, und auf 1218 Rthl. 3 sgr. 4 pf. nach dem Ertragungswerthe abgeschätzt, verfügt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Beer auf den 19. Januar 1828. im hiesigen Stadtgerichtshause anstehenden Biethungs-Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Janowitz den 2ten November 1827. Die zu Rohnau sub No. 39. belegene, dem Gottlieb Wolf gehörige, ortsgerichtlich auf 100 Rthlr. abgeschätzte Gärtnerstelle, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 20. Januar f. a. anstehenden einzigen Biethungstermine verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme nöthig machen sollten, der Zuschlag der Stelle ertheilt werden wird. Reichsgräfl. Stollbergsches Gerichtsamt.

Purmann.

Camenz den 2 October 1827. Auf den Antrag eines Relgläubigers wird das sub Nro. 72. in Grochwitzer Feldmark gelegene, nach der gerichtlichen Taxe vom 20. Juni d. J. auf 150 Rthl. abgeschätzte, dem Häusler Franz Schneider zu Paulwitz gehörige Ackerstück von 3 Scheffel 1 Mtz. ehemaliges Breslauer Maaß Aussaat, im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio den 9. Februar 1828. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Kotzenau den 20sten October 1827. Die auf 391 Rthl. taxirte Johann George Beelingsche Kleingärtnerstelle zu Kriegheiden, soll im Wege der Execution schuldenhalber in dem auf den 18ten Januar 1828 Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Amtshause anstehenden peremtorischen Termine öffentlich meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt werden wird. Da auf Antrag des Gemeinschuldner vigore decreti vom heutigen Dato aber die zu gewinnenden Kaufgelder das Liquidations-Verfahren eröffnet worden ist, so werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger hiermit aufgefordert, sich in dem vorerwähnten Subhastations-Termine Vormittags 8 Uhr zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen entweder persönlich

lich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte hieselbst einzufinden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Reichsburggräfl. zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus.

Citationes Edictales.

*) Neu-Kemnitz den 17. December 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche 1) an das gerichtliche Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 13. Juli 1821. über das für den verstorbenen Ausgedüngler Gottfried Graf, auf der jetzt David Wilhelm Biemeltschen Freihäuslerstelle sub No. 15. hieselbst noch jetzt haftende Capital von 300 Rthl.; und 2(an die auf dem Johann Carl Wehnerschen Gerichtskretscham sub No. 1. hieselbst aus dem Resolut vom 2. August 1792. für den frühern Besitzer Johann Carl Rücker als rückständig eingetragenen Kaufgelder, per 1200 Rthlr. und das darüber etwa ausgefertigte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monathen, und spätestens in dem auf den 26. März 1828. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die verlohren gegangenen Instrumente und resp. auf das ad 2. zu löschende Capital von 1200 Rthl., so wie an die verpfändeten Grundstücke präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch hiernächst die betreffenden Instrumente amortisirt, und das ad 1. gedachte Capital im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt.

*) Neisse den 2. December 1827. Nachdem über den Nachlaß des ab intestato zu Gruuau verstorbenen Generalpächters der Ober-Hospitalsgüther Grunau, Roßhof und Senkwitz, Oberamtmann Anton Härtel, dem Antrage der Erben desselben zufolge unterm heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmelduug und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Liquidationstermin auf den 27. März 1828. früh um 8 Uhr in der Canzley des unterschriebenen Justitiarius, Breslauer Straße Nro. 262. hieselbst angesetzt worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Oberamtmann Härtel aufgerufen, sich binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem anberaumten Termine schriftlich oder persönlich, und im Fall der Verhinderung durch einen gesetzlich zuläßigen, mit genügender Information und vorschriftsmäßiger Vollmacht versehenen Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Kosch, Cirves und Hofrichter Amtsrath Engelmann vorgeschlagen werden, zur bestimmten Stunde und am bezeichneten Orte einzufinden, ihre Forderung mit Angabe oder Beibringung der nöthigen Beweismittel zu liquidiren, und die Verhandlung zu gewärtigen. Die ausbleibenden Creditoren haben dagegen zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen, und daß die Präclusion der in diesem

Ter-

Termine nicht erscheinenden Gläubiger unmittelbar nach Abhaltung des Liquidations = Termins in Folge des Gesetzes vom 16. Mai 1825. durch ein Erkenntniß erfolgen wird.

Das Fürst Bischöfl. Ober = Hospitalsgüther = Gericht.
Hoffrichter.

*) Glogau den 11. December 1827. Auf den Antrag der Anton Kierschschen Intestat = Erben werden alle diejenigen, welche an das zu Borkau sub No. 1. belegene, früher von der Maria Elisabeth Kiersch zuletzt verehl. Pritzel geb. Müller besessene Bauerguth = Eigenthums oder andere Realansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, am 28. März 1828 Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Borkau zu erscheinen und ihre Rechte anzumelden und nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Borkau und Sabor.

*) Glogau den 11. December 1827. Auf den Antrag der Anton Sternschen Intestat = Erben werden alle diejenigen, welche an die zu Borkau sub Nro. 4. belegene Anton Sternsche Gärtnerstelle Eigenthums = oder andere Realansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, am 28. März 1828. Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Borkau zu erscheinen und ihre Rechte anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Borkau und Sabor.

AVERTISSEMENTS.

Schweidnitz den 15ten November 1827. Auf den Antrag der Erben des zu Hausdorf Bolkenhainer Kreises verstorbenen Bauerhofsbesitzer G org Thäsler ler, soll das zu dessen Nachlaßmasse gehörende Bauerguth Nro. 11. zu H..usdorf, wobei 136 Scheffel Aussaat und 6 Scheffel Gartenland, und welches seinem Ertrage nach gerichtlich auf 1920 Rthlr. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist hierzu ein einziger Biethungstermin auf

den 26. Februar 1828. Vormittags 9 Uhr

im Schlosse zu Kauder anberaumt. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich an dem gedachten Termin zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden, und hat der Meist= und Bestbiethende bei annehmbaren Geboth sofort den Zuschlag zu verhoffen. Die Taxe, so wie die Verkaufsbedingungen und das Verzeichniß des Beilasses sind jederzeit in der hiesigen Gerichtskanzley einzusehn. Auch die etwa unbekannten Bauer Thäslerschen Gläubiger haben sich mit ihren Ansprüchen an besagtem Termin zu melden, zur Vermeidung der Vertheilung der Kaufgelder an die jetzt bekannten Gläubiger und Verweisung der später sich Meldenden mit ihren Ansprüchen an die ihre Befriedigung empfangenden Interessenten.

Das Gräfl. v. Schweinitzsche Gerichtsamt der Fidei = Commiß = Herrschaft Kauder und Hausdorf.

*) Breslau. Eine Sendung von marin. und geräucherten Lachs und Aal erhielten wir kürzlich zum billigsten Verkauf.

G. Offeleins Wittwe et Kretschmer, Carlsstraße No. 41.

Sonnabends den 29. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LII.

Zu verkaufen.

Löwen den 5ten October 1827. Das zu Schwanowitz Brieger Kreises sub Nro. 39. belegene Joh. Michael Weyrauchsche Bauerguth, welches gerichtlich auf 953 Rthlr. 19 sgr. 10 pf. gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir drei Biethungstermine, wovon der letzte peremtorisch ist, auf den 28. November, 28. December, und 28. Januar, und zwar die beiden ersten hier an gewöhnlicher Gerichtsstätte, den letzten aber in Schwanowitz im herrschaftlichen Schlosse früh um 9 Uhr anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir mit dem Bemerken ein, daß auf später erfolgte Gebothe, außer den gesetzlichen Fällen keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Landrath Reinhardtsche Gerichtsamt der Schwanowitzer Güther.
Friehmelt.

*) Münsterberg den 28. November 1827. Die sub Nro. 314. am Neisser Thore gelegene, dem Töpfer Zeizinger senior gehörige, am 3. d. M. auf 1286 Rth. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Töpferei, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich auf den 1. März 1828. anberaumten Termine öffentlich verkauft werden, wozu wir Besitz- und baar Zahlungsfähige hiermit mit dem Bemerken vorladen, daß der Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten, gleich nach Ablauf des Licitationstermins den Zuschlag gewärtigen kann. Das Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Goldberg den 8. December 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation die Joseph Rudolphsche Freihäusler-Nahrung sub Nro. 49. in Armenruh, gerichtlich auf 360 Rthlr. gewürdiget, in Termino unico et peremtorio, den 28. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige laden wir daher zu gedachtem Termine vor das unterzeichnete Gerichtsamt zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag des Fundi an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Rudolphschen Realgläubiger erfolgen soll. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder Zeit in der gerichtsamtl. Registratur eingesehen werden.

Das Armenruher Gerichtsamt.

*) Neisse den 26. November 1827. Das Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht bekannt, daß von dem Bauerguthe Nro. 42. zu Glumpinglau, welches

ches den drei Geschwistern Franz, Joseph und Anna Maria Flaschel in Communione gehört, und das im ganzen auf 1798 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, der dem Franz Flaschel davon zustehende Antheil öffentlich subhastirt werden soll. Es werden daher diejenigen, welche diesen Antheil zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in den hiezu angesetzten Biethungs-Terminen, den 12. Januar 1828., und den 12. Februar ejd. a., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termin

den 18. März 1828. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Schuberth auf dem Partheienzimmer des Gerichts sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Antheil des Franz Flaschel an dem Bauerguthe Nro. 42. Glumpinglau adjudicirt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Fürstenthum'gericht.

Liegnitz den 3. November 1827. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des sub Nro. 4. auf dem Hummler Consortium belegenen, den Schimpkeschen Erben gehörigen sogenannten großen Herren Ackers, welcher auf 526 Rth. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den

17. Januar 1828. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe des Grundstücks liegt in unserer Registratur zur Einsicht vor.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 8. November 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Brandtweinbrenner Franz Ernst Anton Scholz zugehörigen, sub Nro. 350. vor dem hiesigen Tränkthore belegenen Gasthofes, welcher nach dem Materialwerth auf 956 Rthl, nach dem Ertragswerthe aber auf 1914 Rthl. abgeschätzt worden ist, verfügt, und hiezu ein Biethungstermin vor unserm Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer auf dem hiesigen Stadtgerichts-Gebäude auf den

9. Februar künftigen Jahres

anberaumt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 19. September 1827. Auf den Antrag der Anton Meisnerschen Erben soll die denselben gehörige, in dem Dorfe Lehn-Langenau Leobschützer Kreises sub Nro. 21. gelegene ein halb hubigte robothsame Bauerstelle, zu welcher 76 Scheffel 1 Viertel 2 Mäßel 2 Vierling Preuß. Maaß Aus-

sant

saat Acker, und 2. Scheffel 11 Metzen 2 Mäßel ein halb Vierling Preuß. Maas an Wiesen gehört, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 1456 Rthlr. unterm 26. Juni 1826. gerichtlich gewürdiget worden sind, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hiezu haben wir die Biethungstermine auf den 26. November c. des Vormittags um 9 Uhr, den 28. December des Vormittags um 9 Uhr im Orte Leobschütz, peremtorie aber auf den 29. Jan. 1828. des Vormittags um 9 Uhr in Loco Katscher angesetzt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine an dem bestimmten Orte und der gewöhnlichen Gerichtsstube entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Stadtgerichte zu Leobschütz, den Ortsgerichten zu Lehn-Langenau und in der gerichtsamtlichen Registratur hier eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Biethungs-Termine zu melden, und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigen Falls aber zu gewärtigen, daß sie der etwanigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Leopold Gräfl. von Gaschinsche Gerichtsamt des Lehnes Katscher.

Herrnstadt den 24. October 1827. Theilungshalber soll die zum Minkeschen Nachlaß gehörige, dorfgerichtlich auf 2120 Rth. taxirte Kolonie und Windmühle sub No. 14. zu Bartschdorf, in Terminis den 29. December 1827., 1 März 1828. und 1. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht, wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 25sten May 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Michael Gimmerschen Bauergutes No. 10. zu Gusten, nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 2501 Rthl. 2 sgr. 6 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen den 24sten Septbr a. c. Vormittags um 9 Uhr, den 26sten Novbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr, besonders aber in dem letzten Termine den 30. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Cimander im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 22. November 1827. Auf den Antrag des Bäckermeister Rudloph zu Hermsdorf, soll das dem Anton Bürgel gehörige, auf 176 Rth. taxirte Haus sub No. 99. zu Görtelsdorf im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 8. Februar 1828.

vor

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten peremtorischen Licitations-Termine meistbiethend verkauft werden, wovon Kauflustige und Zahlungsfähige in Kenntniß gesetzt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 1sten October 1827. Die zu Cosel Glogauschen Creises sub No. 1. belegene, den Gottfried Skobelschen Erben zugehörige Bauernahrung, welche auf 1050 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, soll Theilungshalber im Wege der freywilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind hiezu Biethungstermine auf den 8. Novbr., 8. Decbr. d. J. und 12. Januar 1828. an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kosel anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher hiermit ein, in gedachten Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat nach erfolgter Einwilligung der Interessenten der Meistbiethende den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsamt von Cosel. Gringmuth.

Schweidnitz den 2. October 1827. Vermöge testamentarischer Verfügung des Bauerguths-Besitzer Johann Gottfried Anders wird dessen zu Waitzenrodau bei Schweidnitz sub Nro. 8. gelegenes Bauerguth, welches seinem Ertrage nach auf 2031 Rthl. 10 sgr. gewürdiget worden, sammt dem todten und lebenden Inventario im Wege der freiwilligen Subhastation ausgebothen. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, welche die Taxe des Guthes zu jeder schicklichen Zeit im Gerichtslocale durchsehen können, aufgefordert, in Termino den 29. Decbr c., 29. Febr. k. J., besonders aber in dem peremtorischen letzten den 30. April 1828. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgericht vor dem Commissario, Herrn Gerichts-Assessor Berger sich einzufinden, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebothe abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende hat nach erfolgter Einwilligung der Erben und des vormundschftl. Gerichts den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 19. Novbr. 1827. Die zu Jenkwitz im Neumarktschen Kreise sub Nro. 25. gelegene, von den Ortsgerichten auf 97 Rth. 15 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle des Joseph Grabsch wird auf den Antrag des Besitzers Schuldenhalber subhastirt. Es ist dazu ein Licitationstermin auf den 13. Februar 1828. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine in unserm Geschäfts-Locale auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß die Stelle dem Meist- und Bestbiethenden werde zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen obwalten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Steinau a. d. O. den 4. October 1827. Auf Antrag der Realgläubiger soll das dem Bauer Anton Scharte gehörige, No. 27. in Hoch-Bauschwitz Steinau Raudtenschen Kreises gelegene dienstbare Bauerguth, taxirt auf 684 Rth. 25 sgr. im Wege der Execution verkauft werden. Wir haben daher die ersten beiden Licitations-Termine auf den 26. November und 29. December d. J., den

perem-

peremtorischen aber auf den 29. Januar k. J. Vormittags von 10 bis 12, und Nachmittags von 4 6 Uhr hieselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag alsbald erfolgt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe kann bis zum Termine jeder Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Breslau den 17ten August 1827. Auf den Antrag des Züchnerältesten Johann Gottlieb Vogel soll das dem Tischler Johann Gottlieb Jerg gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax=Ausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialwerth auf 4568 Rthl. 10 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3807 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 980. des Hypthekenbuches, neue Nro. 31. auf der Hutmerei, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich, den 30. November 1827., und den 31. Januar 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 29. März 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Mutzel in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Prot. zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessent. erklärt wird, der Zuschlag an den Meist und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 25. September 1827. Die hiesige Königl. Polizeibehörde hat uns nachstehende, theils als verdächtig in Beschlag genommene, theils aufgefundene Effecten: 1) ein wollener Beutel; 2) eine Futterschwinge; 3) eine goldene Busennadel mit Knopf; 4) drei Hüte Zucker; 5) eine eingehäusige silberne Kapseluhr; 6) sechs Dutzend lederne Mützenschilder; 7) ein zinnerner Teller; 8) ein Kranz von einer Busennadel mit Rauten besetzt; 9) ein messingenes Biegeleisen; 10) ein zinnerner Leuchter; 11) ein Pferde=Vorder=Riemzeug; 12) ein silberner Löffel ohne Stiel; 13) ein chirurgisches Bindezeug; 14) die Loosung für angehaltenes Kraut per 13 sgr. 6 pf.; 15) ein schwarz sammtner Strickbeutel; 16) ein Armband von Haaren mit Schloß; 17) ein blauseidner gehäckelter kleiner Geldbeutel: 18) eine Zange, zum öffentlichen Aufgeboth übermacht. Wir fordern daher die unbekannten Eigenthümer und sonstigen Anspruchs=Berechtigte dieser Gegenstände hierdurch öffentlich auf, sich in dem auf den 12. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Forche anberaumten Termine einzufinden, und ihr Eigenthumsrecht an dieselben nachzuweisen, widrigenfalls die aufgebothenen Gegenstände entweder den sich legitimirenden Findern, oder den zu deren Empfange berechtigten Cassen werden zugesprochen, oder sonst den Gesetzen gemäße Verfügungen darüber ergehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Creutz.

*) Creuzburg den 4. December 1827. Auf den Antrag des Curator Massä ist der erbschaftl. Liquidationsproceß über den Nachlaß der hieselbst verstorb. verwit. Lieutenant Hoffmann geb. Pratsch eröffnet worden, und es werden alle diejenigen, die an den Nachlaß des rc. Hoffmann Anspruch und Forderungen zu haben vermeinen, zur Anmeldung derselben vorgeladen, in Termino,

den 29. März 1828.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst zu erscheinen, und wird den zu weit entfernt wohnenden, oder die durch andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, der hiesige Königl. Justiz-Commissarius Herr Hielscher in Vorschlag gebracht, an den sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Die sich nicht Meldenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Teichert.

Breslau den 23sten October 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1457 Rthl. 2 sgr. $\frac{2}{5}$ pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 1450 Rthl. 2 sgr. 8 pf. belasteten Nachlaß des Gastwirth Wierth am 21sten Septbr. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 28sten Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Pfendsack, Micke und Hortmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugs-Recht derselben anzugeben, die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 17. November 1827. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an das auf den Grund des Erbrecesses vom 17. September 1806. ex decreto vom 23. September 1807. für die Kretschmer Peschkeschen Minorennen, auf dem Grundstück der Kretschmer George Friedrich Bartscht sub Nro. 19. zu Strachwitz Rubr. III. Nro. 1. eingetragene Hypotheken-Capital per 500 Rthl. Cour. und resp. das diesfällige Instrument Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in Termino den 29. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr in unserer Amtskanzley

Schul-

Schuhbrücke Nro. 55. anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und die Hypothek selbst auf fernern Antrag gelöscht werden wird.

Das Freiherrl. Stoschsche Gerichtsamt über Strachwitz und Antheil Herrmannsdorf. Bauch.

Neumarkt den 9. November 1827. Auf dem Bauerguthe Nro. 6. in Puschwitz Neumarktschen Kreises haften für die Catharina Nitschke auf den Grund des Kaufbriefs vom 28. Juni 1764. des ehemal. Besitzers Nitschke 35 Rthl. 10 sgr. väterliche Erbegelder, welche indeß schon längst bezahlt sein sollen. Auf den Antrag der gegenwärtigen Besitzer des besagten Bauerguths der Zimmerschen Erben laden wir nun Behufs der Löschung dieses Intabulati die Catharina Nitschke, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, zu dem

auf 2. März 1828.

vor dem unterzeichneten Richter hier in Neumarkt anstehenden Termine zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche mit der Verwarnung vor, daß sie im Fall ihres Ausbleibens mit den Real-Ansprüchen an das besagte Bauerguth präcludirt werden, und dem gemäß die Löschung der 35 Rthl. 10 sgr. verfügt werden wird.

Gerichtsamt für Puschwitz. Moll.

Peterswaldau den 2. August 1827. Nachbenannte Personen: 1) die Gebrüder Benjamin und Carl Friedrich Hampel aus Ober-Leppersdorf Landshutschen Kreises, von denen der erstere seit bereits 31 Jahren von Breslau aus, wo er zuletzt als Fuhrknecht gedient, sich ins Ausland begeben, und mit Ausnahme der drei Jahre später von ihm eingegangenen Kunde, daß er in Böhmen sich beim Fuhrwerk befinde, nichts weiter von sich hat hören lassen; der letztere, Carl Friedrich Hampel aber im Jahee 1813. in Waldenburg beim Brandweinbrenner August Dierig zur Landwehr ausgehoben, in Glatz aus exercirt, dann zur Armee abgesendet, und in der Schlacht bei Leipzig vermißt worden ist, seit dieser Zeit gleichfalls keine Nachricht von sich gegeben hat; die Gebrüder George Friedrich und Christian Ehrenfried Fischer aus Nieder-Leppersdorf, von denen der erstere am 30. Mai 1780. geboren, im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, unter dem Bataillon v. Dallwitz in der 2ten Compagnie der Belagerung von Glogau beigewohnt, und dort im Lazareth, ohne daß weitere Kunde von ihm eingegangen gestorben ist; der jüngere Christian Ehrenfried hingegen, den 15. November, 1790. geboren, der im Jahr 1813. gleichfalls zur Landwehr eingetreten, und unter dem Commando des ehemal. Capitain Bitterling aus Landeshut gestanden hat, in der Affaire bei Goldberg seinen Tod gefunden haben soll; 3) der Zimmergeselle George Friedrich Jentsch, welcher den 24. Januar 1775. in Nieder-Leppersdorf geboren, seit länger als 20 Jahren als Zimmergeselle an dem Gedrechen eines lahmen Beines leidend, ins Ausland gewandert, und zuletzt jedoch seit länger als 20 Jahren in Wien gelebt haben, und auch daselbst gestorben seyn soll, auf den Antrag der vermuthlich nächsten Inteslat-Erben vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 28. Juni f. a. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Kreppelhof anberaumten Termine entweder persönlich, oder schriftlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden, und dadurch über ihr Leben Gewißheit zu verschaffen, widrigen Falls dieselben beym Ausbleiben ihrer Meldung für todt erklärt, und ihr unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgeamt-

antwortet werden wird. Zu demselben Termine werden auch die etwanigen unbekannten Erben der Gebrüder Hampel, der Gebrüder Fischer und des Jentsch unter gleicher Androhung vorgeladen, um ihre Ansprüche an das hinterlassene Vermögen derselben geltend zu machen.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 21. bis 27. Decbr. 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des weil. B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Joh. Samuel Hanke T. Caroline Marie Auguste. Des Rendantens bey der hiesigen Frohn-Veste Ernst Samuel Lindner T. Bertha Henriette Ernestine. Des Postschirrmeisters beym hiesigen Königl. Postamt Hrn. Gottlieb Fichte T. Elisabeth Dorothee. Des B. und Kretschmers Carl August Sonntag S. Friedrich Albert. Des B. und Schneiders Ernst Siegismund Potte S. Ernst Gottlieb Friedr. Des Polizey-Sergeantens Hrn. Daniel Friedrich Blödorn S. Daniel August Friedrich. Des B. und Hutmachers Johann Gottfried Groche T. Amalie Henriette Florentine. Des B. und Stärke-Fabrikantens Carl Martin Gastrow T. Charlotte Juliane Bertha.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Hutmachers Andreas Markmann T. Ottilie Auguste Elisabeth. Des B. und Bändlers Gottlieb Peucker S. Carl Gottlieb Eduard. Des B. und Kirschners Carl Tiete T. Emilie Louise Auguste. Des B. und Schneiders Heinrich Kirsch S. Theodor Friedrich August. Des B. und Schneiders Johann Carl Kunze T. Emma Johanna Adelheide. Des B. und Krambändlers Johann Giesel S. Hermann Adolph Julius.

Zu St. Bernhardin. Des und Schuhmachers Johann Carl Christoph Känicke S. Carl August.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Wilhelm Gottfried Christian Heinrich S. Wilhelm Carl Ottocar.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kretschmers Carl August Sonntag S. Friedrich Albert, alt 4 T.

Zu St. Maria Magdalena. Der Archidiaconus und Senior an der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Maria Magdalena Herr Adam Benjamin Sattler, alt alt 74 J. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Joh. Gottlieb Stempel S. Gustav Adolph, alt 1 J. 1 M. 15 T.

Zu St. Barbara. Des B. und Büttners Krause T. Henriette Auguste Rosalie, alt 6 M. Des B. und Fleischhauers Hallman S. Martin August, alt 19 W. Des B. und Büttners Banke S. Carl Thomas, alt 20 St. Des B. und Schneiders Ernst Potte S. Ernst Gottlob, alt 17 T.

Zu St. Bernhardin. Der Königl. Ober-Landesgerichts-Canzelist Hrn. Carl Martin Volkmann, alt 71 J.

Beylage

Nro. LII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. December 1827.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Heute Sonnabend den 29sten Decbr. c. Nachmittags um 2 Uhr werde ich in meinem Auctions-Locale im blauen Hirsch, Ohlauerstraße für auswärtige Rechnung 1 Fäßchen frische Austern in Schaalen, dito 400 Stück verauctioniren. Pierre, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau den 25. Decbr. 1827. Es sollen am 3ten Januar f. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nr. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Effecten, bestehend in Porzellain, Gläsern, Leinen, guten Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

Pleß den 4. August 1827. Von Seiten des Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßschen Justizamtes werden: a. der Casimir Halupnik aus Gurkau gebürtig, der im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, und von dem die letzten Nachrichten nach der Schlacht bei Dresden aus dem Lazareth zu Glatz eingegangen sind, und dessen Vermögen in dem Miteigenthum der Stelle Gurkau No. 13. besteht; b. der aus Jaroszowitz gebürtige, im Jahre 1813. zum Militair ausgehobene Joh. Bula, der Besage seiner beiden letzten, vom Jahre 1813. aus Sachsen datirten Briefe, bei den schwarzen Husaren eingestellt worden, und dessen Vermögen in der zu Jaroszowitz sub Nro. 4. belegenen Robothgärtnerstelle besteht; c. der aus Smarzowitz gebürtige Johann Walensky, der im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, seit dieser Zeit auch nicht die mindeste Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, und dessen Vermögen in dem Miteigenthum der zu Smarzowitz sub Nro. 6. belegenen Häuslerstelle besteht; d. der Tuchmacher Joh. Dradik aus Nicolai, der im Jahre 1813. zum 22sten Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben worden, und von dem seit der Schlacht bei Jena keine Nachrichten eingegangen sind; auf den Antrag seiner Ehegattin geb. Lotz, oder die von demselben etwa zurück gelassenen Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor, oder spätestens in dem auf den 27. Juni 1828. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine in unserm Geschäftslocale vor dem Deputirten, Hrn. Assessor Beer entweder in Person, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von ihrem Leben und Aufenthalts-Orte über-

überzeugende Nachricht zu geben, bei ihrem Aussenbleiben aber werden dieselben für todt erklärt, und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze anerkannt, und deren Vermögen den sich etwa meldenden und gehörig legitimirenden Erben und Erbnehmern, oder dem Königl. Fisco zugesprochen werden.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

Wiedmer. Beer.

Frankenstein den 26sten September 1827. Auf den Antrag der Erben der am 9. März d. J. zu Giersdorf verstorbenen Johanna Rosina verwit. Häusler und Krämer Reinhold geb. Wagner werden hierdurch alle unbekannten Gläubiger, welche an den in 1159 Rthlr. 5 sgr. 11 pf. Activis, und 103 Rthlr. 22 sgr. 1 pf. Passivis bestehenden Nachlaß derselben Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen binnen 3 Monathen, und spätestens in dem auf den 15. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in der Standesherrl. Gerichts-Kanzeley hieselbst persönlich, oder durch legitimirte Mandatarien, wozu im Fall der Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Herr Hauptmann Franke und Topf in Vorschlag gebracht werden, zu melden, solche zu bescheinigen und demnächst das Weitere, bei dem Unterlassen der Anmeldung aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird. Das Gerichtsamt der Standes-Herrschaft Münsterberg Frankenstein.

Tschirnau den 3. Septmbr. 1827. Da das Hypothekenbuch von Peiskern und Tscheltsch Wohlauschen Kreises auf den Grund der in der gerichtlichen Registratur vorhandenen, und von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, so werden alle und jede, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, und ihren etwanigen Ansprüchen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrecht zu verschaffen gedenken, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monathen, und längstens den 29. Januar 1828. vor uns hieselbst zu erscheinen, ihre Forderung anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigen Falls die Aussenbleibenden ihres vermeintlichen Realrechts gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben, und jeden Falls mit ihren Forderungen den eingetragenem Posten nachstehen sollen. Den eine bloße Servität Behauptenden bleiben ihre Rechte Inhalt des Allgem. Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und 58. des Anhanges zwar vorbehalten, es bleibt ihnen aber auch überlassen, selbige eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt für Peiskern und Tscheltsch.

Hirschberg den 18. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, das ehestens mit Ausschüttung der Kaufgeldermasse des im Wege der nothwendigen Subhastation verkauften sub Nro. 59. zu Schildau gelegenen Joh. Christoph Schatzeschen Bauerguths vorgeschritten werden soll. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an die obengedachte Masse Ansprüche zu haben glauben, auf, sich mit ihren Forderungen binnen einer dreimonathlichen präclusivischen Frist, spätestens aber in dem

auf den 29. Januar 1828.

Nachmittags um 3 Uhr in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Justitiarii hierselbst

selbst anberaumten Termine zu melden, und ihre Ansprüche zu justificiren. Die sich nach dieser Frist meldenden Gläubiger werden mit ihren Forderungen an die einzelnen Erbes-Interessenten nach Verhältniß ihres Antheils verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Schildau und Boberstein.

Lütke.

Frankenstein den 23. Juni 1827. Die in dem J. 1780. von hier unter dem Vorwande zu einer Hochzeit zu reisen, sich entfernten Fuhrmann und Grünzeughändler Schubertschen Eheleute, oder deren Descendenten und Erben werden hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber den 30. Juli 1828. des Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftslocale vor dem Herrn Deputato, Land- und Stadtgerichts-Director Nessel zu melden, sich als die Schubertschen Eheleute oder deren Erben zu legitimiren, und die weitern Anträge wegen Ausantwortung des in unserm Deposito befindlichen Vermögens zu machen. Sollte während der obgedachten Zeit oder in dem angesetzten Termine sich Niemand melden, so werden die Schubertschen Eheleute für todt erklärt, und deren Vermögen, welches gegenwärtig in 308 Rthlr. 12 sgr. 5 pf. besteht, dem Königl. Fisco zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Groß-Glogau in Niederschlesien den 8ten September 1827. Nachdem die Kinder des im Dorfe Görlitz bei Groß-Glogau in Niederschlesien verstorbenen Erbscholzen Johann Joseph Linke auf öffentlichen Aufruf, und demnächst Todeserklärung ihres seit länger als 10 Jahr verschollenen, im Jahre 1812. in Rußland zur Zeit der Invasion der Franzosen bei der Feldbäckerei der letztern im Dienst gestandenen, von da aber zurück gekehrten, und Anno 1814. zuletzt in Liegnitz gewesenen, väterlichen Seits alle rechten, mütterlicher Abkunft aber sämmtlich Stiefbruders Johann Anton Linke, dessen Muttertheil in 373 Rthl. 25 sgr. 7⅞ pf. Hypotheken-Capital besteht, das etwanige Vatererbe aber noch nicht ausgemittelt ist, angetragen, als wird dieser Johann Anton Linke sammt seinen etwanigen zurückgelassenen nähern oder gleich nahen Erben und Erbnehmern hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen und spätestens in dem auf

den 28. Juni 1828. Vormittags

hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzten Termine zu melden und nachzuweisen, daß der Linke seiner Militair-Dienstpflicht nachgekommen, hiernächst weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens hingegen zu gewärtigen, daß der Linke und seine etwanigen andern als hiesigen Erben für todt geachtet, und das sämmtliche Vermögen des Linke bewandten Umständen nach Fisco oder den nächsten hiesigen sich zu legitimirenden Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt des hiesigen vormal. Dohm-Capituls.

Grünberg den 8ten Decbr. 1827. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Vormundschaft über den Handlungs-Gehülfen Carl Friedrich Scholz zu Krampe auf zwey Jahre hinaus verlängert worden ist, während welcher dem Scholz weder Gelder geliehen, noch Geld und Geldeswerth credirt werden dürfen, bey Verlust derselben, noch auch sonst mit ihm verbindlich gehandelt werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Heinrichau den 15ten Decbr. 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit zur Beachtung bekannt gemacht, daß die Johanna Eleonora

verehl.

verehl. Pachtkretschmer Dierich geb. Hoffmann zu Zinkwitz bey Münsterberg bey ihrer am 9ten August dieses Jahres erfolgten Entlassung aus der Vormundschaft mit ihrem Ehemanne die an ihrem Wohnorte bestehende eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf. Grund.

*) Neudorf den 8ten Decbr. 1827. Bey dem Gerichtsamt Halbendorf ist der Kauf des Bartick Szymainda um No. 38. zu Halbendorf, für 100 Rthlr. confirmiret worden.

*) Breslau. Auswahl von gepreßten und glatten Visiten-Karten zu billigen Preißen empfiehlt Wilhelm Tiratscheck, Kartenfabrikant in der Neustadt, Basteygasse Nro. 6., wie auch beym Kaufmann Hrn. E. Singthaler, Oderstraße in den 3 Pretzeln.

*) Breslau den 27. Decbr. 1827. Der Königl. Oberst-Lieutenant Freyherr v. Bissing verkaufte die Herrschaft Bielau bey Neisse an den Justizcommissions-Rath Kletke in Breslau, für 120000 Rthl. Kauf- und 600 Rthl. Schlüsselgeld.

*) Breslau. Daß von heute an täglich früh und Nachmittag frische Pfankuchen mit Himbeeren, Johannisbeeren und Pflaumen gefüllt, das Stück 1 sgr. in bester Güte, so wie nach vorheriger Bestellung. Rosen- und Punsch-Pfankuchen das Stück 2 sgr. gemacht werden, zeiget ergebenst an und empfiehlt sich hiermit der Conditor Micadi in der goldnen Muschel der Stadt Rom gegenüber auf der Albrechtsstraße.

*) Breslau. Am 22sten dieses Monats ist eine Zinsen-Recognition über die hiesigen Stadt-Obligationen sub No. 2828. und 2829. im Werth von 200 Rth. auf der Ohlauerstraße verlohren worden. Besagte Recognition war in ein an Hrn. Bober adressirtes magistratual. Decret eingewickelt. Der ehrliche Finder dieser Papiere wird ersucht, dieselben auf der hiesigen hochlöbl. ersten Kämmerey-Casse gegen eine Belohnung abzugeben.

*) Breslau den 26. Decbr. 1827. Das am 23sten Decbr. dieses Jahres erfolgte Ableben meiner guten Mutter geb. Holitschky zeige ich unsern Verwandten und Freunden zur stillen Theilnahme ganz ergebenst an

Der General-Landschafts-Kalkulator Scheer.

Trebnitz den 20. November 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht dem die von Rappoldsche Vormundschaft und Nachlaß-Regulirung delegirt worden, wird die bevorstehende Theilung des Nachlasses des im Jahre 1827. auf Klein-Zauche Trebnitzer Kreises verstorbenen Gutsbesitzers Landesältesten August Friedrich v. Rappold in Gemäßheit des §. 137. und 138. Tit. 17. Theil 1, allgemeinen Landrechts hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.
